



Institut für Europäisches
Medienrecht (EMR) e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

I. Inhaltsverzeichnis

I.	Inhaltsverzeichnis	2
II.	Vorwort	3
III.	Das EMR auf einen Blick	6
	A. Überblick	6
	B. Strukturelle Neuerungen 2020	9
IV.	Wissenschaftliche Tätigkeiten	11
	A. Durchgeführte Veranstaltungen	13
	B. Rechtsgutachten und Studien	18
	C. Publikationen	22
	1. Eigene Publikationsreihen	22
	2. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review	23
	3. Mitarbeit an der UFITA	24
	4. Publikationen im Rahmen der Partnerschaft mit der EAI	24
	5. Mitarbeit an der MultiMedia und Recht aktuell	27
	6. Neu: Berichterstattung über die EGMR-Rechtsprechung in der AfP	27
	D. Wissenschaftliche Mitgliedschaften, Stellungnahmen & Monitoring	29
	1. Wissenschaftliche Mitgliedschaften	29
	2. Stellungnahmen	30
	3. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI	30
	4. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen	31
	E. Das EMR in anderen Medien	33
V.	Direktorium und Vorstand	34
	A. Publikationen und Vorträge des Direktoriums	34
	B. Weitere Publikationen von Vorstandsmitgliedern	37
VI.	Personal	38
VII.	Forschungsbeirat	40
VIII.	Teilnahme am Diskurs und Öffentlichkeitsarbeit	41
IX.	Annex	42
	A. Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen	42
	B. Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL	43
	C. Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA	46
	D. Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS Newsletter	47
	E. Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR aktuell	51
	F. Annex 6: Liste der Webseitenmeldungen des EMR	62

II. Vorwort



Auch in dem durch die Corona-Pandemie besonderen Jahr 2020 untersuchte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. zahlreiche Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts und informierte die Fachöffentlichkeit über die Ergebnisse. Das Institut experimentierte früh mit virtuellen Formaten und hat am Ende des Jahres positive Erfahrungen mit Online-Seminaren, mit denen es eine größere Zielgruppe erreicht als mit klassischen Tagungen. Daneben wurden umfangreich rechtswissenschaftliche Studien erstattet, Expertenveranstaltungen organisiert und Publikationen erstellt, die vor allem dazu dienen, über die Entwicklungen des Medienrechts und verwandte Rechtsgebiete wie dem Datenschutz-, Telekommunikations-, Urheber- und Wettbewerbsrecht zu informieren und einzelne Fragestellungen vertieft wissenschaftlich zu behandeln.

Zu den herausragenden wissenschaftlichen Aktivitäten in diesem Jahr zählen die beiden englischsprachigen und aufeinander aufbauenden Studien zum Rechtsrahmen und der Rechtsdurchsetzung bei der grenzüberschreitenden Verbreitung von Online-Inhalten im Auftrag der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen sowie eine grundsätzliche Analyse zur Kompetenzverteilung zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten im Mediensektor in einer von den deutschen Ländern in Auftrag gegebenen Studie.

Das EMR hat sich im Rahmen seines Tätigkeitsbereichs den Folgen der Pandemie insoweit zugewandt als es um ein wissenschaftliches Aufarbeiten der Implikationen von Corona für medial relevante Bereiche ging. So veröffentlichte das EMR etwa Impulse zur Förderung von Medien(vielfalt) und zum Umgang mit personenbezogenen Daten in der Krise. Wenngleich aufgrund der deutschland- und europaweit auferlegten Beschränkungen in diesem Jahr leider keine Präsenzveranstaltungen angeboten werden konnten, konnte das EMR all seine üblichen und geplanten Veranstaltungen auch auf digitalem Wege erfolgreich durchführen. So konnten etwa die Jahrestagung zum Europäischen Medienrecht in Kooperation mit der ERA Trier und der Europatag der Medientage München in Kooperation mit der BLM in diesem Jahr vom Bildschirm aus verfolgt werden. Eine der Erkenntnisse aus der vermehrten Verwendung digitaler Formate, ist dass diese auch sehr hier zeigte sich, dass viele Formate des EMR auch digital sehr gut funktionieren können und neue Impulse gesetzt werden können. Formate wie die Online-Seminarreihe des EMR zur Novelle des Urheberrechts, die auf erfreulich große und positive Resonanz gestoßen ist, waren auch den Kontaktbeschränkungen während der Pandemie geschuldet.

Dabei stand 2020 aber nicht nur im Schatten von Corona, sondern auch im Zeichen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr. Das EMR konnte sich dabei insbesondere als Kooperationspartner im Rahmen der digitalen Konferenzreihe "Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society!" einbringen, die von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Bildung (BKM) anlässlich des deutschen EU-Ratsvorsitzes zusammen mit einigen ausgewählten Einrichtungen aus dem Bereich Medienrecht/-wissenschaft organisiert wurde. In der Focus Session "Time to reflect – approaches for a new EU media policy", die vom EMR in Kooperation mit den Ländern organisiert wurde, konnten wichtige Impulse für die zukünftige Medienpolitik in der EU gesetzt werden.

Solche Anregungen zu liefern, als sichtbare Plattform für das Voranbringen des Dialogs zwischen Medienakteuren zu dienen und sich wissenschaftlich an wichtigen Schnittstellen der Entwicklung von Medienpolitik, -wissenschaft und -regulierung einzubringen, ist Aufgabe und Grundstein des EMR. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch die diesjährige Berufung von Prof. Dr. Mark D. Cole, wissenschaftlicher Direktor des EMR, in den Experten Ausschuss "Media Environment and Reform" des Europarates, der sich insbesondere mit den Auswirkungen der sich wandelnden Medienlandschaft auf die Gestaltung der Medien- und Kommunikationsordnung in den Staaten befasst.

Mehrfach wurden die Fachveranstaltungen und andere Tätigkeiten des EMR auch in diesem Jahr wissenschaftlich mittels thematisch einschlägiger Publikationen begleitet und durch Tagungsberichte dokumentiert. Durch die Digitalisierung der Formate konnten viele der Veranstaltungen des EMR auch über den Augenblick hinaus als Video-on-Demand der interessierten Fachwelt auf der Webseite des EMR zur Verfügung gestellt werden.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des EMR anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die auch in diesem Jahr die Grundlage für den Erfolg unseres Instituts gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken, im Dezember 2020

Prof. Dr. Stephan Ory
Direktor

Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Jörg Ukrow
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

III. Das EMR auf einen Blick

A. Überblick



Gründung	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V., 1990
Rechtsform	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
Satzung	Link zur Satzung des EMR
Organe	– Mitgliederversammlung – Vorstand
Mitglieder	– Ordentliche Mitglieder – Fördermitglieder
Einrichtungen	– Direktorium – Forschungsbeirat – EMR Media Network

Vorstand	– RA Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender <i>Rechtsanwalt, Püttlingen</i> – RA Reinhold Kopp, 1. Stv. Vorsitzender <i>Rechtsanwalt, Partner HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin</i> – Dr. Jörg Ukrow, 2. Stv. Vorsitzender <i>Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland</i> – Ross Biggam <i>Vice President Government Affairs EMEA, Discovery Communications</i> – Richard Deicke <i>Justitiariat des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF)</i> – Michael Ellwanger <i>Leiter Referat Recht, Wissenschaft, Forschung, Medienpolitik, Ständige Vertragskommission, Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin</i> – Sabine Frank <i>Leiterin Government Affaires und Public Policy für YouTube DACH/CEE</i> – Cornelia Holsten <i>Direktorin, Bremische Landesmedienanstalt</i> – Dr. Alexander Kleist <i>Dr. Alexander Kleist, Public Policy Lead DACH, Instagram</i> – Dr. Daniel Knapp <i>Chief Economist IAB EUROPE</i> – Inge Moser von Filseck <i>Principal Media Policy EU bei Amazon Deutschland</i> – Bernd Radeck <i>Justitiar, Saarländischer Rundfunk</i> – Felix Seidel <i>Justiziar im Bereich Medienrecht, Axel Springer SE</i> – Kristin Benedikt (kooptiert) <i>Richterin am Verwaltungsgericht Regensburg</i> – Dr. Christopher Wolf (kooptiert) <i>Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes</i>
Direktorium	– RA Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor <i>Rechtsanwalt, Püttlingen</i> – Prof. Dr. Mark D. Cole, wissenschaftlicher Direktor <i>Professor für Medien- und Telekommunikationsrecht an der Universität Luxemburg</i> – Dr. Jörg Ukrow, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied <i>Stv. Direktor Landesmedienanstalt Saarland</i>
Personalia	– Juristische Mitarbeiter – Wissenschaftliche/Studentische Hilfskräfte – Buchführung (extern)

Dienstleistungen	– Veranstaltungen – Gutachten – Publikationen – Forschung
Themen	– Datenschutz- und Datensicherheitsrecht, – Jugendmedienschutz, – Urheberrecht, – Presserecht, – Recht der kommerziellen Kommunikation, – Rundfunkrecht, – Telekommunikationsrecht, – Telemedienrecht, – Verbraucherschutzrecht, – Wettbewerbs- und Kartellrecht.
Kontakt	Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) Franz Mai-Straße 6 D-66121 Saarbrücken Tel.: +49 (0)681/906 766 76 Fax: +49 (0)681/968 638 90 eMail: emr@emr-sb.de Web: www.emr-sb.de

B. Strukturelle Neuerungen 2020



Im Jahr 2020 hat sich das EMR in vielerlei Hinsicht neu aufgestellt und modernisiert. Auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2019 wurde die bisherige Vorstandsspitze unter Vorsitz von *Prof. Dr. Stephan Ory* sowie dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden *Reinhold Kopp* und dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden *Dr. Jörg Ukrow* bestätigt.

Darüber hinaus hat sich im Vorstand einiges getan. Ausgeschieden aus dem Vorstand des EMR sind *Gernot Lehr*, *Steffen Müller* und *Gregor Wichert*, die das EMR lange Zeit mit tatkräftigem Engagement unterstützt haben.

Das langjährige Vorstandsmitglied *Dr. Norbert Holzer* verstarb im Februar diesen Jahres. *Holzer* war Gründungsmitglied des EMR im August 1990 und hat dem Vorstand seither bis Ende 2019 angehört. 2012 übernahm er für zwei Jahre die Position des Direktors des Instituts. Er hatte wesentlichen Anteil am Aufbau des EMR und dessen wissenschaftliche Arbeit über drei Jahrzehnte beeinflusst. Er wirkte insbesondere daran mit, dass die Expertise des Instituts auf praktischen Erfahrungen ruhte und gerade deshalb die Forschungsergebnisse breite Akzeptanz in der gesamten Medienwirtschaft und Medienpolitik erfuhren. Mit *Werner Sosalla* verstarb ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied des EMR im November diesen Jahres. Wir werden beiden Persönlichkeiten ein ehrendes Gedenken bewahren.

2020 verzeichnet der Vorstand des EMR zahlreiche Neuzugänge. Erstmals dem Vorstand gehören *Richard Deicke*, *Michael Ellwanger*, *Sabine Frank*, *Dr. Daniel Knapp*, *Inga Moser von Filseck* und *Felix Seidel* an. Wiedergewählt wurden zudem *Ross Biggam*, *Cornelia Holsten*, *Dr. Alexander Kleist* und *Bernd Radeck*. *Dr. Christopher Wolf* und *Kristin Benedikt* werden dem Vorstand zukünftig als kooptierte Mitglieder angehören.

Der Forschungsbeirat des EMR wurde neu konstituiert. Als neuer Vorsitzender des Beirates wurde *Uwe Conradt LL.M.* gewählt. Als Mitglieder konnten *Prof. Dr. Martin Dumermuth*, *Prof. Dr. Thomas Giegerich*, *Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain*, *Prof. Dr. Michael Holoubek*, *Prof. Dr. Bernd Holznagel*, *Prof. Thomas Kleist*, *Annette Kümmel*, *Valdo Lehari jr.*, *Boris Lochthofen*, *Josef Lusser*, *Alexander Scheuer*, *Dr. Anette Schumacher*, *Prof. Dr. Christoph Sorge* und *Peter Weber* gewonnen werden. Es ist geplant, dass der Forschungsbeirat mindestens einmal jährlich im Rahmen eines vom EMR organisierten Medienevents zusammentritt, um aktuelle Entwicklungen im medienrechts- und medienpolitisch

relevanten Bereichen zu diskutieren und dadurch die Forschungstätigkeit des EMR mit neuem Input zu befördern. Der erste Termin ist für Januar 2021 geplant.

Beide Neustrukturierungen erfolgten mit dem Ziel, dem EMR neue Impulse zu geben und das Institut, das auch und vor allem als Plattform für den Meinungsaustausch dienen und dabei die Ansichten aller im Gesamtkonstrukt der Medienumgebung relevanten Stakeholder berücksichtigen soll, vielfältiger aufzustellen. Die neuen Vorstandsmitglieder des EMR haben sich in diesem Jahr bereits aktiv in die wissenschaftliche Tätigkeit des EMR eingebracht, sich insbesondere im Rahmen von Veranstaltungen engagiert und an Publikationen beteiligt.

Als neue Fördermitglieder für das kommende Jahr konnten zudem der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e.V. (BDZV), Google Germany sowie die Association of Commercial Television in Europe (ACT) gewonnen werden.

IV. Wissenschaftliche Tätigkeiten

Auch im Jahr 2020 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels

Durchführung von Veranstaltungen

Erstellung von Rechtsgutachten und Studien

Herausgabe eigener Publikationen und Publikationsreihen

Mitherausgabe oder Mitarbeit an Fremdpublikationen

Beratungsleistungen und Monitoring

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit geschehen, boten auch im Jahr 2020 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort: Wie in den Vorjahren standen die **rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Digitalisierung** der Medien im Fokus. Sowohl die verschiedenen Bestrebungen der EU, „Europa fit für das digitale Zeitalter zu machen“ als auch entsprechende nationale Entwicklungen haben die wissenschaftliche Tätigkeit des EMR im Jahr 2020 geprägt. Wie immer treu geblieben ist das Institut dabei der fest seit der Gründung des EMR mit ihm verbundenen **wissenschaftlichen Begleitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste**. Anders als im Vorjahr ging es in diesem Jahr dabei vor allem um die Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht. Der **neue Medienstaatsvertrag** war dabei ein Kernthema.

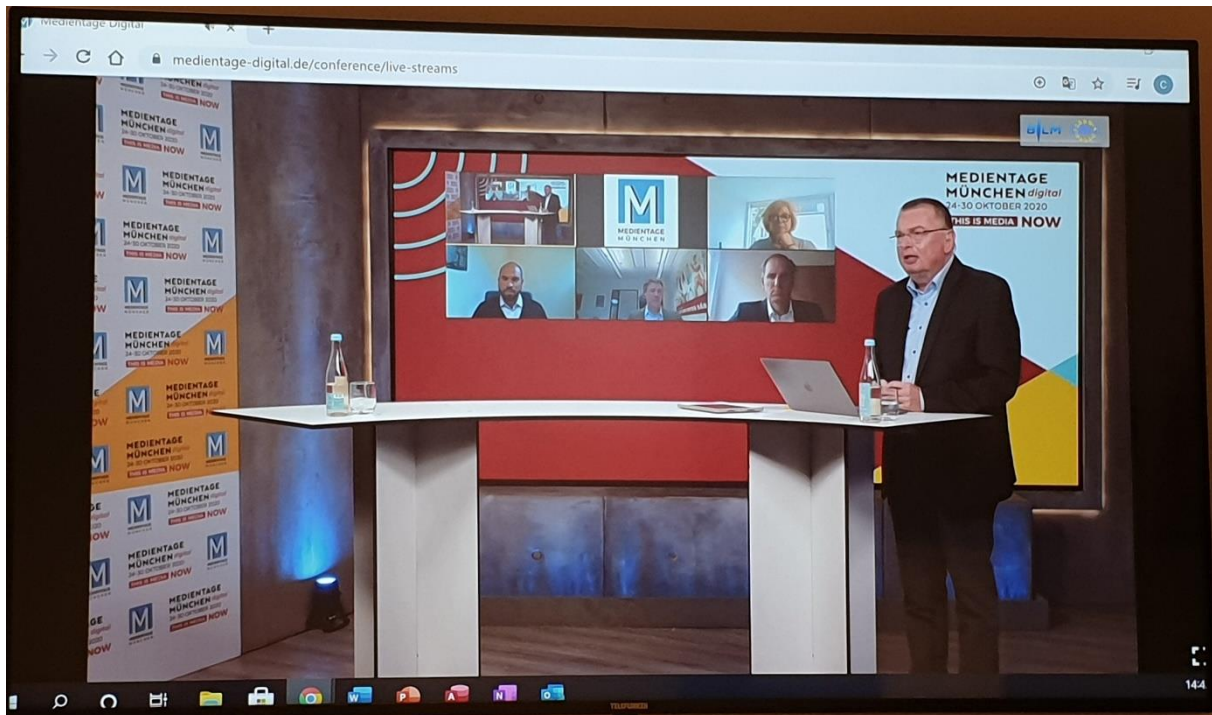
Ähnlich hat die **Umsetzung der Richtlinie über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte im Digitalen Binnenmarkt** bzw. deren Umsetzung durch die Novelle des deutschen Urheberrechts die Arbeit des EMR geprägt. Über diese und alle Bereiche hinweg spielte dabei das Stichwort **„Plattformregulierung“** eine entscheidende Rolle – sowohl mit Blick auf die EU-Ebene etwa durch den **geplanten Digital Services Act** als auch auf nationaler Ebene etwa durch die Reformen des **Netzwerkdurchsetzungsgesetzes**, des **Telemediengesetzes**, des **GWB**, des **Jugendschutzgesetzes**, des **Medienstaatsvertrages** und des **Jugendmedienschutz-Staatsvertrages**.

Diese Themen behandelte das EMR nicht nur vor dem Hintergrund materiellrechtlicher Fragestellungen, sondern auch kompetenzrechtlich. Die **Förderung von Medien und Medienvielfalt** sowie der **Datenschutz** nahmen als Themen auch **vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie** eine besondere Rolle in der Institutsarbeit ein.

Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen zu aktuellen nationalen, europäischen und internationalen medien-, datenschutz-, telekommunikations-, und wettbewerbsrechtlichen Fragestellungen.

Innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, parlamentarische Gremien, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe zu begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Medien- und Datenschutzrecht analysieren zu lassen.

A. Durchgeführte Veranstaltungen



2020 hat das Institut 12 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Dabei war in diesem Jahr fast alles digital. Auch im neuen Format wurden die Workshops, Fachtagungen und Symposien erfreulich positiv aufgenommen – sowohl von Seiten der Referenten als auch der Teilnehmer – und haben in Teilnehmerzahlen und Feedback große Resonanz hervorgerufen. Hervorzuheben ist insbesondere in diesem Jahr die enge Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern aus unterschiedlich medienpolitisch relevanten Kreisen. Dabei wurde vor allem Wert auf einen interdisziplinären Ansatz gelegt, der die Schnittstellen von Rechtsgebieten aufzeigt und über den Tellerrand des klassischen Medienrechts hinausblickt, der fortschreitenden Konvergenz der Medien auch auf wissenschaftlicher Ebene Rechnung trägt. So zeigten gemeinsame Veranstaltungen mit etwa dem EDV-Gerichtstag sowie die Kooperation mit der Universität des Saarlandes, insbesondere dem Lehrstuhl für Rechtsinformatik von Prof. Dr. Christoph Sorge und dem CISPA, das ein Verständnis der interdisziplinären Verzahnungen von enormer Bedeutung für die Zukunft der Medienregulierung ist.

„Strukturfragen des Datenschutzes“

Am 16. Januar 2020 organisierte das EMR in Kooperation mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes den ersten Termin der Vortragsreihe Informations- und Medienrechtliches Kolloquium Saarbrücken (IMK). Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Dieter Kugelman, veranschaulichte in seinem Vortrag zu Strukturfragen des Datenschutzes verschiedenen Bereiche aus Wirtschaft und

Gesellschaft, in denen der Datenschutz im Lichte von Digitalisierung und Globalisierung seine Anknüpfungspunkte findet.

„Quellen-TKÜ und Online-Durchsuchung“

Am 4. Februar 2020 folgte bereits der zweite Vortrag aus der IMK-Reihe, für den Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling, Professur für Informatik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, gewonnen werden konnte. Freiling referierte und diskutierte im Anschluss daran mit den Teilnehmern zum Thema Quellen-Telekommunikationsüberwachung und Online-Durchsuchung sowie deren Herausforderungen an eine gesetzliche Regulierung.

Die Kolloquien fanden als (einzige in diesem Jahr) Präsenzveranstaltungen auf dem Universitätsgelände statt.

„NetzDG 2.0 – Überforderung für den Rechtsstaat?“

Den ersten Digitalen Workshop – im Licht der Pandemie-Beschränkungen – veranstaltete das EMR am 7. Mai 2020. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen aktuelle Änderungsvorhaben des deutschen Gesetzgebers in Bezug auf das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, die unter anderem die Stärkung der Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden, die Vereinfachung der Meldesysteme und Überprüfungsrechte der Beteiligten im Löschverfahren betrafen. Die Referenten diskutierten die dabei Fragen über potentielle Einschränkungen der Meinungsfreiheit und neue Herausforderungen für Plattformbetreiber und Strafverfolgungsbehörden an der Schnittstelle zwischen Rechten und Pflichten einerseits aus dem materiellen, insbesondere Datenschutzrecht und andererseits aus dem Straf(prozess)recht. Dabei geht ein besonderer Dank an das neue EMR-Vorstandsmitglied Sabine Frank, die den Workshop auch inhaltlich mitgeprägt und vorangetrieben hat. Das Video-on-Demand der Veranstaltung steht auf der [Webseite des EMR](#) zur Verfügung.

„Update on European Media Law 2020: Online Seminar“

Zwar konnte die "Annual Conference on European Media Law", die das EMR seit vielen Jahren in Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie Trier veranstaltet, nicht wie gewohnt in Brüssel stattfinden. Dennoch ließen ERA und EMR es sich nicht nehmen, die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Medienrechts auf EU-Ebene am 28. Mai 2020 im Rahmen einer Online-Konferenz mit Teilnehmern aus ganz Europa zu thematisieren. Spannende Einblicke gab es dabei in das Arbeitsprogramm der neuen Europäischen Kommission zu Medien und audiovisuellen Mediendiensten sowie die EU-Initiativen bezüglich Online-Plattformen. Videos und Hintergrundmaterialien stehen weiterführend auf der [Webseite des EMR](#) zur Verfügung.

„Der neue Medienstaatsvertrag – Was ist neu und was zu tun?“

Am 23. Juni 2020 wurden die zentralen Neuregelungen des MStV im Vergleich zum RStV in dem vom EMR organisierten digitalen Workshop „Der neue Medienstaatsvertrag – Was ist neu und was zu tun?“ dargestellt. Die Referenten zeigten auf, wie die Beteiligten mit den geänderten Vorgaben umgehen und was die Medienanstalten durch neu eingeführte Satzungen im Detail noch präzisieren müssen. Ein besonderer Dank gilt hier dem neuen EMR-Vorstandsmitglied Michael Ellwanger, der nicht nur einen Überblick über die neuen Regeln des MStV gab, sondern die Veranstaltung auch organisatorisch begleitet hat. Video-on-Demand und Tagungsbericht gibt es auf der [Webseite des EMR](#).

„Time to reflect- approaches for a new EU media policy“

Zeit zum Reflektieren und Ansätze für eine neue Medienpolitik zu finden, nahmen sich am 10. September 2020 hochrangige Experten aus der Medienbranche und Medienwissenschaft. Anlass war die Veranstaltung „Time to reflect – approaches for a new EU media policy“, die vom EMR in Kooperation mit den Ländern organisiert wurde. Die Focus Session war dabei Teil der digitalen Konferenzreihe „Pluralism and Responsibility. Media in the Digital Society!“, die vom Bundesministerium für Kultur und Bildung (BKM) anlässlich des deutschen EU-Ratsvorsitzes in Kooperation mit einigen ausgewählten Einrichtungen aus dem Bereich der Medienwissenschaft organisiert wurde. Die Focus Session des EMR und der Länder widmete sich dabei der spannenden Frage, ob der neue deutsche Medienstaatsvertrag ein Modell für EU-weite Plattform- und Intermediärsvorschriften sein und / oder „best practices“ für andere EU-Mitgliedstaaten bereitstellen könnte sowie damit, ob auf europäischer Ebene in Zukunft eher ein horizontaler als ein sektorspezifischer Regulierungsansatz erforderlich sein wird. Das Video-on-Demand steht ebenfalls auf der [Webseite des EMR](#) zum Abruf bereit.

Zudem wurde auf der Veranstaltung „Datenökonomie, KI und geistigem Eigentum – Perspektiven und Herausforderungen“ sowie dem anschließende Workshop „Urheberrecht 2030“, die ebenfalls als Teil der digitalen Konferenzreihe vom BKM organisiert wurden, das [Memorandum zur Zukunft des kreativen Ökosystems in Europa](#) vorgestellt, an dessen Erstellung auch das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) mitgewirkt hat.

„Safeguarding Freedom – Stabilising Democracy“

Am 27. Oktober 2020 lud das EMR online in Kooperation mit den Medienanstalten, der Landesanstalt für Medien NRW und der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union zur Konferenz „safeguarding freedom stabilising democracy“ ein. In diesem Rahmen wurde einerseits die EMR-Studie „Updating the legal framework and enforcement concerning cross-border dissemination of online-content“ vom wissenschaftlichen Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole, vorgestellt und zum anderen diskutierten Vertreter aus Politik, Medienregulierung, Wissenschaft und Industrie

insbesondere die Frage, wie es mit den bevorstehenden Legislativinitiativen der EU gelingen kann, Demokratie zu stabilisieren und dabei die Grundrechte und Grundfreiheiten auch im Online-Bereich angemessen zu schützen.

„Europatag der Medientage München – Corona, Desinformation und die demokratische Rolle der Medien“

Nicht vor Ort in München, sondern digital fanden in diesem Jahr auch die Medientage München statt. Der Europatag wurde daher am 29. Oktober 2020 aus dem Studio in München gestreamt und war dabei Signalübergabe der sich anschließenden Abschlussveranstaltung der digitalen Konferenzreihe des BKM anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Themen des Europatags waren – auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie auf die Medienbranche – die Unterstützung des Mediensektors durch Förderinitiativen und die Auswirkungen von Desinformation auf demokratische Entscheidungsprozesse. Dafür konnten auch in diesem Jahr wieder namhafte Speaker gewonnen werden, wie zum Beispiel Renate Nikolay, Kabinettschefin von Vizepräsidentin Věra Jourová, EU-Kommission, und Viola von Cramon-Taubadel, Mitglied des Europäischen Parlaments.

„Online-Seminarreihe zur Novelle des Urheberrechts“

Im November 2020 startete das EMR eine Online-Seminarreihe zur Novelle des Urheberrechts bestehend aus vier 75-minütigen Einzelveranstaltungen, in denen jeweils verschiedene Schwerpunkte der Reform beleuchtet wurden. Ziel der Reihe war es, interessierte Teilnehmer über den Stand der Umsetzung der DSM-Richtlinie vor dem Hintergrund des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Anpassung des Urheberrechts an die Erfordernisse des digitalen Binnenmarktes des BMJV zu beleuchten, dabei insbesondere Aufklärungsarbeit zu leisten. Angesprochen waren nicht nur Juristen in den einzelnen Häusern, sondern auch Kreative, die Inhalte erstellen, sowie die Programmleitungen und Geschäftsführungen. Das Online-Format war bewusst kein juristisches Symposium, mit denen das EMR sonst Gesetzesvorhaben dieser Art begleitet. Die Online-Veranstaltungen wollten zu den einzelnen Themen die wesentlichen Diskussionspunkte und die unterschiedlichen Standpunkte offenlegen. Die hohen Teilnehmerzahlen und die positive Resonanz haben gezeigt, wie wichtig das war.

„Novelle des Urheberrechts Teil 1: Was steht zur Novellierung an?“

Die Reihe startete am 9. November 2020 mit der Frage: Was steht zur Novelle des Urheberrechts an? Für das Online-Seminar konnte dabei mit *Matthias Schmid*, Leiter des Referats III B 3, ein Vertreter aus dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz gewonnen werden, der den vom BMJV erstellen Referentenentwurf eingehend vorstellte. Nach diesem Sachstandsbericht widmeten sich die weiteren

Referenten Entwicklungen in der EU außerhalb der DSM-Richtlinie sowie der Zukunft des Urheberrechts und dessen notwendiger Fortentwicklung.

„Novelle des Urheberrechts Teil 2: Verantwortlichkeit der Diensteanbieter“

Am 18. November 2020 ging es sodann im zweiten Online-Seminar ins Detail einer der im Prozess der Urheberrechtsreform auf EU-Ebene am stärksten diskutierten Regelungen: die Verantwortlichkeit der Diensteanbieter. Unter diesem Stichwort befasste sich das Online-Seminar insbesondere mit Art. 17 DSM-RL und dessen Umsetzung im deutschen Referentenentwurf. Den einführenden Überblick aus wissenschaftlicher Perspektive gab hier *Prof. Dr. Michael Grünberger*, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Urheber- und Medienrecht (IUM). Sowohl im Rahmen dieser Seminarreihe als auch im Allgemeinen ist das IUM ein sehr geschätzter Kooperationspartner des EMR, sodass durch die Veranstaltung zumindest im gewissen Maße kompensiert werden konnte, dass in diesem Jahr leider das geplante, jährlich vom EMR und dem IUM organisierte UFITA-Symposium pandemiebedingt nicht stattfinden konnte.

Die weiteren Referenten schilderten aus unterschiedlichen Perspektiven – der Musikindustrie, der Plattformen und der Verbraucher – wie Art. 17 DSM-RL umzusetzen wäre und bewerteten dabei die Vorschläge aus dem nationalen Entwurf. Das Online-Seminar machte dabei schnell deutlich, dass sowohl die Interessen der beteiligten Akteure als auch die Ansichten zu der Frage, ob der deutsche Umsetzungsentwurf gelungen ist oder nicht, durchaus sehr unterschiedlich sind. Das VoD gibt es auf der [Webseite des EMR](#).

„Novelle des Urheberrechts Teil 3: Leistungsschutzrecht der Presseverlage“

Im dritten Teil der Reihe am 23. November 2020 stand eine weitere heftig diskutierte Regelung im Fokus der Diskussion: das Leistungsschutzrecht für Presseverlage. Das Online-Seminar gab nicht nur einen Überblick über den Stand der Umsetzung von Art. 15 DSM-Richtlinie, sondern beleuchtete auch das Für und Wider der vorgeschlagenen Bestimmungen und machte auf Fallstricke aufmerksam. Dabei kamen Vertreter der Plattformen, der Verlage und der Journalistenverbände zu Wort. Die Veranstaltung steht auch zum „Nachschauen“ als Video auf der [Webseite des EMR](#) zur Verfügung.

„Novelle des Urheberrechts Teil 4: Urhebervertragsrecht“

Den thematischen Abschluss der Seminarreihe bildete am 26. November 2020 das Urhebervertragsrecht. Kernthema waren hier die Anpassungsverpflichtungen im Bereich von Vergütungsregeln, die die DSM-Richtlinie den Mitgliedstaaten zur Umsetzung aufgibt. Das Online-Seminar gab dabei nicht nur einen einführenden Überblick über die vorgeschlagenen Neuerungen aus dem Referentenentwurf, sondern informierte über die Sichtweisen der Kreativen, der audiovisuellen Medien und der Presse. Das VoD steht ebenfalls auf [der EMR-Webseite](#) zur Verfügung.

B. Rechtsgutachten und Studien

Auch im Jahr 2020 hat das EMR eine Reihe verschiedener Rechtsgutachten und juristischer, teilweise rechtsvergleichender, Studien für unterschiedliche Auftraggeber erstellt. Dabei wurden vorwiegend aktuelle medienrechtliche und medienpolitische Fragestellungen eingehend untersucht und zu fundierten Ergebnissen geführt. Die erstellten Gutachten und Studien sind dabei sowohl von Auftraggeberseite als auch von der jeweiligen Fachöffentlichkeit sehr positiv aufgenommen worden.

„Cross-border Dissemination of Online Content - Current and Possible Future Regulation of the Online Environment with a Focus on the EU E-Commerce Directive“



Können die Regelungen der bereits im Jahr 2000 verabschiedeten europäischen E-Commerce-Richtlinie angesichts der sich stetig weiterentwickelnden Online-Welt und der auf neuen Geschäftsmodellen beruhenden veränderten Rolle von Plattformen bei der Inhalteverbreitung fortbestehen? Die einschlägigen Rechtsgrundlagen auf EU- und nationaler Ebene sind vielschichtig und das Zusammenspiel oftmals unklar. Die daraus resultierende Unsicherheit darüber, wer für einen Inhalt verantwortlich und daher haftbar ist, erfordert die Überprüfung des geltenden Rechtsrahmens. Die 2019 vorbereitete und 2020 veröffentlichte Studie des EMR im Auftrag der *Landesanstalt für Medien NRW* verfasst von Prof. Dr. Mark D. Cole (wiss. Direktor des EMR), Christina Etteldorf (wiss. Mitarbeiterin am EMR) und Carsten Ullrich (Universität Luxemburg), analysiert den aktuellen Rechtsrahmen und zeigt rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten der Rechtsdurchsetzung bei als rechtswidrig einzustufenden Inhalten auf. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Reformbedarf der E-Commerce-Richtlinie vor dem Hintergrund der sich wandelnden Rolle von Plattformen gelegt. Die Studie ist als Band 81 der Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW als [Open Access e-Book abrufbar](#).

Die Studie ist dabei auf großes Interesse innerhalb der Fachöffentlichkeit gestoßen und wurde daher im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen von Prof. Dr. Mark D. Cole einem jeweils unterschiedlichen Publikum vorgestellt, wie zum Beispiel im Rahmen eines Meetings der European Broadcasting Union (EBU) am 3. März 2020 und eines Boardmeetings der European Regulators Group for Audiovisual Media (ERGA) am 28. April 2020.

„Zur Aufsicht und Überwachung des Datenschutzes durch den Datenschutzbeauftragten der Landesmedienanstalt am Beispiel der LMS“

Im Auftrag der *Landesmedienanstalt des Saarlandes* befasste sich das EMR unter Autorenschaft der wiss. Mitarbeiterin *Christina Etteldorf* mit den neuen gesetzlichen Regelungen zur Aufsicht und Überwachung des Datenschutzes im Mediensektor. Dabei wurde insbesondere die Frage untersucht, welche rechtlichen Anforderungen in der Organisation datenschutzrechtlicher Aufgaben zu beachten sind und welche ggf. zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden müssen oder sollten, um das nachhaltige Funktionieren des Systems zu gewährleisten. Ein Hauptaugenmerk lag darauf, wie potentielle personelle Ausfälle bei Aufsichtsbehörden und Datenschutzbeauftragten präventiv wie reaktiv zu kompensieren sind, wobei konkrete Ausgestaltungsmöglichkeiten auch von Vertretungsmodellen aufgezeigt wurden.

„Zum Gestaltungsspielraum der EU-Mitgliedstaaten bei Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit - Eine Untersuchung am Beispiel von Regelungen bezüglich der Medienvielfalt in Deutschland“



Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor
des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR)



Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V.
Friedrichstraße 10
10117 Berlin
Telefon: +49 30 902 78 11
Telefax: +49 30 902 78 12
E-Mail: info@emr-ev.de
Internet: www.emr-ev.de

Juni 2020

Anlass für das Gutachten zur Frage des Gestaltungsspielraums der EU-Mitgliedstaaten bei Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit, das vom *Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger e.V. (BDZV)* und der *Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)* in Auftrag gegeben wurde, war ein aktuell noch vor dem EuGH anhängiger Rechtsstreit aus Deutschland. Die Rechtssache *Fussl Modestraße Mayr* betrifft im Kern die Frage nach der Rechtmäßigkeit des im Rundfunkstaatsvertrag verankerten Verbots regionalisierter Werbung in bundesweiten Programmen. Aufgrund der zentralen Bedeutung des

Vorlageverfahrens für die Frage gesetzgeberischer Kompetenzen der Mitgliedstaaten für die Medienregulierung ebenso wie der streitbefangenen Vorschrift zur Sicherstellung einer durch unterschiedliche Formen von Medienanbietern – dazu zählen hier vor allem Presse und Hörfunk – erbrachten, redaktionell verantworteten Herstellung und Verbreitung regionaler und lokaler Inhalte, die zu einer regional bedeutsamen Medien- (und Informations-)vielfalt beitragen, untersuchte das EMR diese Grundsatzfragen unter

Autorenschaft von *Prof. Dr. Mark D. Cole*, wissenschaftlicher Direktor des EMR. Das Gutachten steht [online](#) zur Verfügung.

„Staatliche Maßnahmen auf Bundesebene zur Unterstützung und Förderung des Wissenschaftsjournalismus“

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung befasste sich das EMR unter Autorenschaft von *Dr. Jörg Ukrow*, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des EMR, und unter Mitwirkung von *Prof. Dr. Mark D. Cole*, mit Förderungsmöglichkeiten für den Wissenschaftsjournalismus auf Ebene des Bundes. Mit Blick auf Gefährdungen eines nachhaltigen Wissenschaftsjournalismus diskutiert das Gutachten eine Reihe von Instrumenten zur Stabilisierung und Stärkung einer an die Allgemeinheit gerichteten Wissenschaftskommunikation. Dabei stellen sich bei einer unkonditionierten Verankerung der Verantwortlichkeit für Organisation, Gestaltung und Finanzierung solcher Instrumente auf Bundesebene neben grundrechtlichen auch kompetenzrechtliche Herausforderungen im Blick auf die föderale Verfassungsordnung des Grundgesetzes.

„Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“

Im Auftrag der *deutschen Länder* hat sich das EMR mit grundsätzlichen Fragen der Kompetenzverteilung innerhalb der Europäischen Union in Bezug auf die Medienregulierung befasst unter besonderer Berücksichtigung des Regulierungsziels Medienvielfalt. Dabei wird nicht nur der primärrechtliche Rahmen von den Verfassern *Prof. Dr. Mark D. Cole*, *Dr. Jörg Ukrow* und *Christina Etteldorf* eingehend dargestellt, sondern auch die Entwicklung des medienrelevanten Sekundärrechts vor dem Hintergrund von Kompetenzfragen beleuchtet. Nach dieser Grundsatzklärung wird aufgezeigt, welche Handlungsoptionen bei der zukünftigen Ausgestaltung des Medien- und „Online-Sektors“ für die Mitgliedstaaten bestehen und wie insoweit auf Vorschläge in der EU reagiert werden kann.



„Updating the legal framework and Enforcement concerning Cross-border Dissemination of Online Content“

Die Studie „Updating the legal framework and Enforcement concerning Cross-border Dissemination of Online Content – Study on the European Unions’s Legislative Options

concerning Substantice and Procedural Aspects“ des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR) im Auftrag der Landesmedienanstalt NRW befasst sich mit der Aktualisierung des Rechtsrahmens und der Rechtsdurchsetzung in Bezug auf die grenzüberschreitende Verbreitung von Online-Inhalten – auch vor dem Hintergrund des auf EU-Ebene geplanten Digital Services Acts. Die Studie gibt einen allgemeinen Überblick über die Regulierungsmöglichkeiten, die der EU im Prozess der Anpassung dieses Rechtsrahmens zur Verfügung stehen und behandelt insbesondere fünf Kernfragen, die den spezifischen Bereich der Medien und Inhalteverbreitung betreffen: die zukünftige Ausgestaltung des Herkunftslandprinzips, der Anwendungsbereich der Regeln für Dienste der Informationsgesellschaft, das Haftungsregime, die Pflichten der Anbieter einschließlich der Wahrung von Nutzerrechten und Fragen der Rechtsdurchsetzung und Aufsicht. Es handelt sich um eine Folgestudie zu der letztjährigen Studie „Cross-border Dissemination of Online Content“ von Cole/Etteldorf/Ullrich, die im kommenden Jahr ebenfalls in der Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW erscheinen wird. Die Executive Summary (in deutsch und englisch) ist bereits auf der [Webseite des EMR](#) verlinkt



Das EMR ist Herausgeber einer Reihe eigener Publikationen und Publikationsreihen und beteiligt sich im Rahmen von Partnerschaften sowohl an der Mitherausgabe verschiedener Publikationen oder trägt durch seine wissenschaftlichen Mitarbeiter und Direktoriumsmitglieder durch einzelne Beiträge dazu bei.

1. Eigene Publikationsreihen

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen EMR-Schriftenreihe, in der unter anderem die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden, die das EMR im Auftrag von Dritten oder in Eigenregie erstellt. Die Reihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut und verfügt derzeit über 45 Bände. Eine Übersicht über die einzelnen Bände der Reihe sowie eine Möglichkeit zum Download bestimmter Teile der Publikationsreihe, findet sich auf der Webseite des EMR unter dem Reiter [Schriftenreihe](#).

Die Publikationsreihe „EMR/Script“ erscheint im Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften und widmet sich in regelmäßiger Folge aktuellen medienrechtlichen und medienpolitischen Themen, die Eingang in aktuelle Diskussionen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene gefunden haben. Der Schwerpunkt der Publikationsreihe liegt daneben auch auf der Dokumentation von Studien und Veranstaltungen, die aufgrund von Umfang und Gegenstand keinen Eingang in die klassische Schriftenreihe des EMR finden. Die Reihe verfügt derzeit über fünf Bände, die als eBook zum Download auf der Webseite des EMR unter dem Reiter [EMR/Script](#) zur Verfügung stehen.

Unter dem Titel „EMR – Das aktuelle Stichwort“ werden Kurzbeiträge zu medienrelevanten Themen veröffentlicht, die über die Webseite des EMR ([EMR – das aktuelle Stichwort](#)) und den Pressverteiler verbreitet werden. Ziel der anlassbezogen erscheinenden Reihe ist es, regelmäßig unter Autorenschaft von Mitarbeitern oder Mitglieder des EMR. Stellung zu aktuell in der Medienbranche diskutierten Themen zu beziehen.

Die Reihe „Impulse aus dem EMR“, die ebenfalls über die Webseite des EMR ([Impulse aus dem EMR](#)) und den Presseverteiler digital verbreitet wird, trägt der Rolle des EMR als Forum

insbesondere für medien- und informationsrechtliche Debatten an der Schnittstelle von Rechtspolitik und Rechtsdogmatik Rechnung. Auf der Grundlage eigenständiger Erfahrungen und Expertise der Impulsgeber werden hier persönliche Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Die Beiträge geben keine Position des Instituts wieder und binden nicht dessen Mitglieder. Im Jahr 2020 ist in der Reihe ein Beitrag mit dem Titel „Schutz der Medienvielfalt und medienbezogene Solidaritätspflichten in Corona-Zeiten – Eine europä- und verfassungsrechtliche Betrachtung“ von Dr. Jörg Ukrow erschienen.

2. Mitarbeit an der European Data Protection Law Review



Die European Data Protection Law Review (EDPL) erscheint im Lexxion Verlag und bietet ein praktisches und intellektuelles Forum zur Diskussion, Kommentierung und Überprüfung aller Fragen, die sich aus der Entwicklung und Umsetzung von Datenschutzgesetzen und -politik in den EU-Mitgliedstaaten ergeben. Die Zeitschrift berichtet über wichtige legislative Entwicklungen und befasst sich mit den relevanten rechtlichen, regulatorischen und administrativen Fortschritten in den EU-Mitgliedstaaten und -Institutionen. Mitherausgeber der EDPL und unter anderem verantwortlich für die Rubrik „Reports

section“ ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole. In diesem Rahmen stellt das EMR europäische und nationale Entwicklungen im Datenschutzrecht entlang thematischer Schwerpunkte oder einzelfallbezogener Ereignisse dar. Die Autoren sind EMR-Mitarbeiter*innen und Mitglieder des EMR Media Network, eines weitverzweigten Netzwerks von Korrespondenten aus allen europäischen Staaten. Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift wird langfristig ihren Platz in den datenschutzrechtlichen Diskussionen finden. In 2020 wurden 31 Beiträge in der Reports Section publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR ist im Annex IX.B zu diesem Bericht zu finden.

Zudem ist geplant, die Beiträge aus der „Implementation Series“ – einem speziellen Teil der Reports Section der EDPL, in dessen Rahmen die Korrespondenten unter Organisation des EMR über die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung berichten – gesammelt und mit einem Überblick ergänzt als Buch im Lexxion Verlag zu veröffentlichen. Das Buch wird voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres erscheinen.

Publikationsreihen der EAI, gehören hierzu die jährliche Erstellung einer Ausgabe der IRIS Spezial und die monatliche Zulieferung von Beiträgen zum IRIS-Newsletter.

a) IRIS Spezial

Die in der Serie IRIS Spezial erschienenen Bände behandeln aktuelle Themen aus dem Medienrecht oder aus verwandten Rechtsgebieten. Die Themen sind praxisnah und werden mit wissenschaftlicher Genauigkeit behandelt. Der international/rechtsvergleichende Ansatz der IRIS Spezial-Bände verleiht diesen ihren besonderen Wert. Anerkannt als zuverlässige Informationsquelle, hat diese Publikationsreihe in der Vergangenheit sowohl die audiovisuelle Industrie als auch nationale und europäische Gesetzgeber und sonstige nationale und europäische Entscheidungsträger mit höchst relevanten Fakten, Überblicken, Ideen und Analysen versorgt. Pro Jahr gibt die Informationsstelle bis zu zwei IRIS Spezial-Bände heraus, von denen das EMR einen Band federführend betreut und dabei auch die Autoren für die Länderberichte koordiniert. Je nach Thema umfasst ein Band etwa zwischen 80 und 150 Seiten.



Eine Publikation
der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle



Unter dem Titel „**Medienpluralismus und Wettbewerbsfragen**“ wurde 2020 die erste jährliche Ausgabe der IRIS Spezial vom EMR federführend betreut. Die Publikation beschäftigt sich mit dem Verhältnis der Sicherung von Medienpluralismus und funktionsfähigem Wettbewerb im Zeitalter von Digitalisierung und Globalisierung und leistet einen medienökonomischen, europarechtlichen und rechtsvergleichenden Beitrag insbesondere mit Blick auf neue vielfaltsrelevante Phänomene digitaler Plattformökonomie. Die Autoren aus dem EMR, *Prof. Dr. Mark D. Cole, Christina Etteldorf, Dr. Daniel Knapp, Jan Henrich*

und *Dr. Jörg Ukrow*, sowie die Korrespondenten aus ausgewählten Mitgliedstaaten geben einen Überblick über die verschiedenen Perspektiven, mit denen Medienpluralität angegangen werden kann (und sollte). In einem ökonomischen Abschnitt wird ebenfalls dargestellt, wie im weiteren Sinne die computergestützte Entscheidungsfindung die Medienmärkte und die Fähigkeit der Marktteilnehmer, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, beeinflussen. Zudem wird der europarechtliche Rahmen für Medienpluralismus unter besonderer Berücksichtigung des Wettbewerbsrechts der EU ebenso dargestellt wie jüngere Rechtsakte der EU mit vielfaltsfördernder und -schützender Tendenz. Anknüpfend an diese Überlegungen findet sodann eine rechtsvergleichende Untersuchung von verfassungsrechtlichen, medienkonzentrationsrechtlichen, wettbewerbsrechtlichen, auf einen öffentlichen Auftrag der Medien bezogenen, der Umsetzung von EU-Recht dienenden sowie finanziellen Instrumenten der Sicherung von Medienpluralismus in Deutschland, Frankreich, Italien, Lettland, Polen, Schweden und dem Vereinigten Königreich statt.

Aufbauend hierauf werden Trends im Zusammenhang mit dem Medienpluralismus herausgearbeitet. Die IRIS Spezial 2020-1 kann auf der [HIER](#) abgerufen werden.

b) IRIS Newsletter

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa im Bereich audiovisueller Medien informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann über die Website der Informationsstelle kostenlos heruntergeladen werden.

Das EMR hat unter dem Mantel des Partnerschaftsabkommens die Berichterstattung über die relevanten Entwicklungen in Deutschland übernommen. Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 43 Beiträge im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Eine detaillierte Übersicht, die Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge dokumentiert, finden Sie in Annex IX.D zu diesem Bericht.

c) Mapping-Bericht zu den Vorschriften für Video-Sharing-Plattformen

Mit der Reform der AVMD-Richtlinie 2018, die bis zum 19. September 2020 von den Mitgliedstaaten umzusetzen war, sind erstmals auch Video-Sharing-Plattformen (VSPs) von den Regeln auf EU-Ebene erfasst. Mitgliedstaaten müssen insbesondere Maßnahmen ergreifen, um den Schutz von Jugendlichen und der Öffentlichkeit vor schädlichen Inhalten auf diesen Plattformen zu gewährleisten. Um ein Verständnis des rechtlichen Rahmens und der bereits bestehenden Praktiken, der verfügbaren Instrumente und Initiativen in diesem Bereich sowie der auf nationaler Ebene unternommenen Schritte zur Umsetzung und Durchführung der neuen Verpflichtungen zu erhalten, hat die Europäische Kommission die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle aufgefordert, einen Mapping-Bericht zu erstellen, der die EU-Mitgliedstaaten und das Vereinigte Königreich abdeckt. Ziel dieses **Mapping-Berichts ist es, die anwendbaren Vorschriften und die derzeitige Praxis in Bezug auf Video-Sharing-Plattformen in den 27 EU-Mitgliedstaaten und im Vereinigten Königreich** im Hinblick auf den Schutz von Minderjährigen vor schädlichen Online-Inhalten und der allgemeinen Öffentlichkeit vor illegalen Inhalten und Inhalten, die zu Gewalt oder Hass aufstacheln, zu vergleichen. An der Erstellung des Berichts, durch Zulieferung des Länderberichts für Deutschland, hat sich das EMR unter Autorenschaft von Jan Henrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter am EMR, beteiligt. Der Bericht soll im kommenden Jahr veröffentlicht werden.

Die Zulieferung ist dabei nicht fester Bestandteil des Partnerschaftsabkommens; das EMR wurde unabhängig davon aufgrund seiner Expertise in diesem Bereich angesprochen.

5. Mitarbeit an der MultiMedia und Recht aktuell

Die juristische Fachzeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) informiert umfassend über alle Bereiche des Informations-, Telekommunikations- und Medienrechts. Die Themen der Beiträge und der Rechtsprechung umfassen dabei die Rubriken IT-Vertragsrecht und eCommerce, Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und Kennzeichenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht sowie Verfahrensrecht. Die wird von einem 14-täglich erscheinenden Newsdienst MMR-Aktuell begleitet. In diesem Rahmen trägt das EMR monatlich mit durchschnittlich 12 Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen aus dem medienrechtlichen Bereich in Europa bei.

EMR - die medienrechtliche Monatsschau

[EGMR: Inhaftierung von Journalisten der Zeitung „Cumhuriyet“ war rechtswidrig](#)

[EuGH: Auch im analogen Bereich begründen vorangekreuzte Kästchen keine wirksame datenschutzrechtliche Einwilligung](#)

[EDSA: Entscheidung in grenzüberschreitendem Verfahren zu Datenschutzverletzungen von Twitter](#)

[BMJV: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Wettbewerbs- und Gewerberecht](#)

[BKartA: Gemeinsame Anzeigenvermarktung von FAZ und SZ kartellrechtlich unbedenklich](#)

[OVG NRW: Bundesrechnungshof muss der Presse mehr Auskünfte geben](#)

[Österreich: Datenschutzbehörde weist Betroffenenbeschwerde im Zusammenhang mit journalistischer Datenverarbeitung zurück](#)

[Italien: Sanktion gegen Google wegen Verletzung der Regeln zur Glücksspielwerbung](#)

[Litauen: Regulierungsbehörde will Verbreitung von russischem Sender RTR Planeta verbieten](#)

[Nicaragua: Umstrittenes Gesetz gegen Fake News in Kraft getreten](#)

[Schweden: Gesetz zur Umsetzung der AVMD-RL tritt in Kraft](#)

Berichtet wird dabei gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien und des Datenschutzrechts anzusiedeln. Im Jahr 2020 wurden 130 Kurzbeiträge im Newsdienst MMR-Aktuell publiziert und teilweise in der MMR übernommen. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR findet sich in Annex IX.E zu diesem Bericht.

6. Neu: Berichterstattung über die EGMR-Rechtsprechung in der AfP

Ab dem kommenden Jahr wird das EMR die **Rubrik EGMR-Rechtsprechung in der Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht (AfP)** übernehmen. In diesem Rahmen wird das EMR für die Zielgruppe der AfP relevante Entscheidungen des EGMR (insbesondere betreffend die Art. 8 und 10 EMRK) auswählen und in verschiedenen Beitragsarten aufbereiten. Hierzu werden Volltexte für die Rubrik Entscheidungen, Kurzfassungen für die Rubrik EGMR-Rechtsprechung sowie Meldungen für den Newsletter Medienrecht gehören.

Im Rahmen dieser Partnerschaft mit der AfP kann das EMR nicht nur seine wissenschaftliche Expertise einbringen, sondern auch die Sichtbarkeit der Rechtsprechung des EGMR im medienrechtlich relevanten Bereich für den deutschen Raum erhöhen.

D. Wissenschaftliche Mitgliedschaften, Stellungnahmen & Monitoring

1. Wissenschaftliche Mitgliedschaften

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit beteiligen sich das EMR sowie seine einzelnen Mitarbeiter und Mitglieder auch an verschiedenen Projekten aus dem medienrechtswissenschaftlichen Bereich auf EU- und nationaler Ebene.

Hervorzuheben ist im Jahr 2020 insbesondere die Berufung von Prof. Dr. Mark D. Cole, wissenschaftlicher Direktor des EMR, als Experte in den Ausschuss **“Media Environment and Reform”** des **Europarates**. Unter der Aufsicht des Steering Committee on Media and Information Society (CDMSI) wird das Expertenkomitee, das aus dreizehn Mitglieder, zusammengesetzt aus Experten aus sieben Mitgliedstaaten des Europarates und sechs unabhängigen Sachverständigen, besteht, vor allem Aufgaben im Zusammenhang mit den Auswirkungen der sich wandelnden Medienlandschaft auf die Meinungs- und Informationsfreiheit wahrnehmen. In diesem Rahmen wurde das Komitee durch Mandat des CDMSI insbesondere beauftragt, im Zeitraum 2020 bis 2021 Empfehlungen und Leitlinien in drei Bereichen auszuarbeiten: den Entwurf einer Empfehlung zu den Grundsätzen für die Medien- und Kommunikationsregulierung (**Draft recommendation on principles for media and communication governance**); den Entwurf einer Empfehlung zur Kommunikation und medialen Berichterstattung im Zusammenhang mit Wahlkampagnen (**Draft recommendation on electoral communication and media coverage of election**); und den Entwurf von Leitlinien zur Priorisierung von Inhalten von öffentlichem Interesse auf Online-Plattformen (**Draft guidance note on the prioritisation of public interest content on online platforms**).

Das erste virtuelle Meeting des Komitees fand am 23. und 24. September 2020 per Videokonferenz statt. In diesem Rahmen wurde Prof. Dr. Cole zusammen mit Prof. Dr. Manuel Puppis als Rapporteur für die Draft recommendation on principles for media and communication governance gewählt. Die Rapporteurs nehmen dabei insbesondere die Aufgabe wahr, unter Berücksichtigung bisheriger Stellungnahmen und weiterer Dokumente des Europarates die aktuelle Lage zu bewerten, Impulse daraus abzuleiten, diese weiterzuentwickeln und schließlich auf dieser Basis Entwürfe in die Diskussion innerhalb des Expertenkomitees einzubringen und abzustimmen. Die Entwicklung der Entwürfe in den jeweiligen Bereichen befindet sich derzeit in vollem Gange und soll bis zum Mandatsende des Ausschusses im Dezember 2021 abgeschlossen werden. Zudem hat das Komitee bereits im März 2020 eine Stellungnahme zur Meinungs- und Informationsfreiheit in Krisenzeiten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie abgegeben. Weitere Informationen finden sich auf der [Webseite des Committee of Experts on Media Environment and Reform](#).

Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor des EMR, und Dr. Jörg Ukrow, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und 2. stv. Vorstandsvorsitzender, sind bzw. waren zudem Mitglieder des **Beirates des Saarbrücker Zentrum für Recht und Digitalisierung (ZRD-Saar)**. Das ZRD-Saar dient der Forschung zur Bewältigung der rechtlichen Probleme und Herausforderungen der Digitalisierung und der Koordination der unterschiedlichen Forschungsaktivitäten der Fakultät zur Digitalisierung. In diesem Rahmen arbeitet es mit fachnahen wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem EMR innerhalb und außerhalb der Universität des Saarlandes, die mit Themen im Bereich Recht und Digitalisierung betraut sind, eng zusammen.

Prof. Dr. Ory hat sich außerdem an der Initiative einer Gruppe von Experten um Prof. Dr. Katharina de la Durantaye (Europa-Universität Viadrina) und Prof. Dr. Michael Grünberger (Universität Bayreuth) unterstützt von der Forschungsstelle für Geistiges Eigentum, Gemeinfreiheit und Wettbewerb der Universität Bayreuth beteiligt, die sich mit der **zukünftigen Entwicklung des Urheberrechts** befasst hat. Aus dieser Initiative ist ein Memorandum „[Urheberrecht 2030 – Memorandum zur Zukunft des kreativen Ökosystems in Europa](#)“ entstanden, das von den beteiligten elf Urheberrechtsexpertinnen und -experten entwickelt wurde und sich damit befasst, wo das Urheberrecht zur Zeit steht, wo es hin muss und wie es dahin gelangen kann. Dabei geht es vor allem um visionäres Denken, inter- und intradisziplinäres Forschen, um eine neue Architektur des Urheberrechts auch unter Berücksichtigung von (neuen und digitalen) Marktgegebenheiten zu entwickeln.

2. Stellungnahmen

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit gibt das EMR zu aktuellen medienrechtlichen und medienpolitischen Fragestellungen Stellungnahmen ab und beteiligt sich an öffentlichen Konsultationsverfahren sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene.

3. Monitoring im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der EAI

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der EAI in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das Korrespondenten-Netzwerk „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und teilweise an verschiedenen Stellen publiziert.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist weiterhin die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied. Im Jahr 2020 hat

der Wissenschaftliche Direktor des EMR an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen und sich dabei auch über aktuelle Entwicklungen im europäischen Bereich ausgetauscht.

Eine Besonderheit im Bereich des Monitorings stellten in diesem Jahr auch die Beobachtungen der Auswirkungen der Pandemie auf den audiovisuellen Sektor dar. Die EAI hat hierzu einen [Tracker zu Covid19-Maßnahmen](#) im audiovisuellen Sektor ins Leben gerufen, im Rahmen dessen seit Mitte März 2020 Informationen über spezifische nationale Maßnahmen zur Unterstützung des audiovisuellen Sektors in den 41 Mitgliedstaaten der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, auf EU- sowie Europarats-Ebene erfasst werden. Das EMR hat sich hieran durch die Zulieferung von entsprechenden Informationen aus Deutschland beteiligt.

4. Pressemitteilungen und Webseitenmeldungen



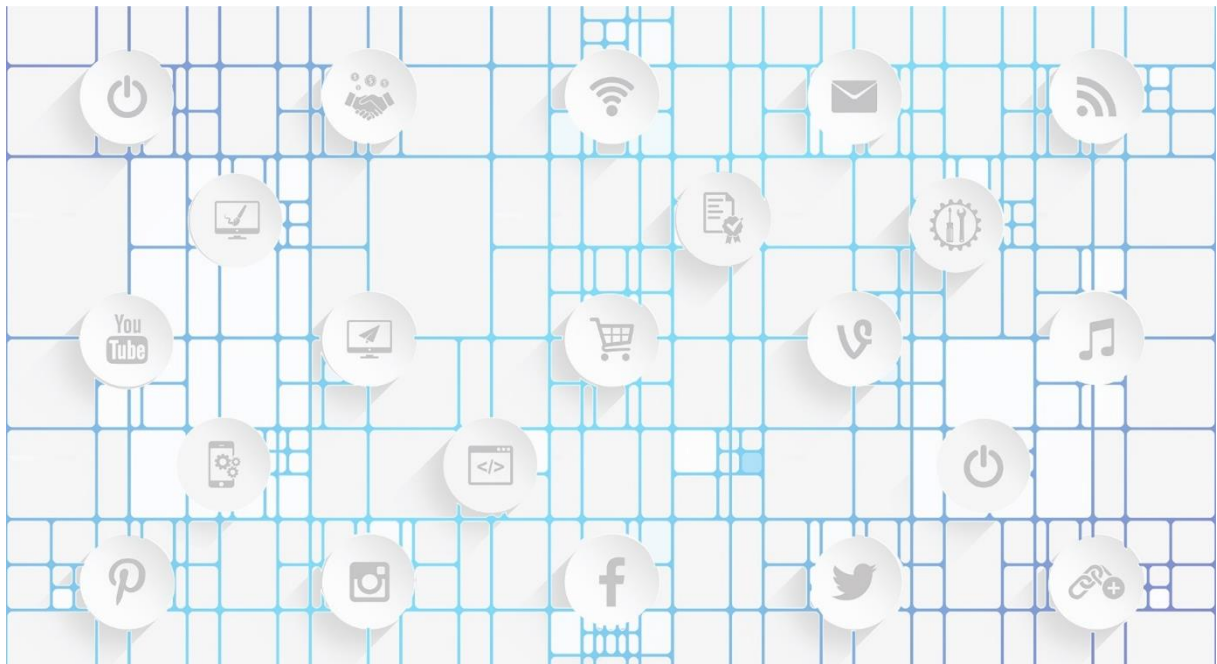
Auf seiner Webseite informiert das EMR einerseits über aktuelle Entwicklungen am und Veröffentlichungen des EMR und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Meldungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des deutschen und europäischen Medienrechts. Die Meldungen sind dazu gedacht, Mitglieder des EMR und andere interessierte Kreise über die Arbeit des EMR und das aktuelle medienpolitische Geschehen im Wege von kurzen berichtenden und teils analytischen Beiträgen auf dem Laufenden zu halten.

Dabei hat das EMR in diesem Jahr insbesondere den Bereich für audiovisuelle Beiträge auf der Webseite ausgebaut. Da viele Veranstaltungen als Online-Seminare abgehalten

wurden, konnten die Inhalte auf diesem Wege auch einer breiteren Öffentlichkeit als Video-on-Demand zugänglich gemacht werden. Hierzu hat das EMR auch entsprechende Softwarelizenzen erworben, die sowohl Durchführung als auch Aufzeichnung von Online-Seminaren ermöglichen.

Im Jahr 2020 hat das EMR auf seiner Webseite 43 Meldungen veröffentlicht. Eine Liste aller Beiträge mit Querverweisen zu der Webseite des EMR findet sich in Annex IX.F dieses Berichts.

E. Das EMR in anderen Medien



Im Berichtsjahr hatte das EMR Gelegenheit, die eigene Expertise über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aktuelle medienrechtliche Ereignisse waren der Anlass für zahlreiche Presseanfragen, die in Stellungnahmen und Interviews für Fernseh- und Hörfunkanbieter mündeten.

Häufig wurden die Beiträge des EMR auch auf der **Plattform medienpolitik.net**, einem Forum, das die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in der Medienpolitik begleitet und kommentiert, aufgegriffen. So wurden beispielsweise die Gutachten des EMR im Rahmen von Beiträgen zu den Themen „[Schutz der Medienvielfalt liegt im Kompetenzbereich der EU-Mitgliedstaaten](#)“ und „[Ein Plädoyer für eine effektivere Rechtsdurchsetzung im Netz](#)“ behandelt und auf deren medienpolitische Relevanz hingewiesen.

Darüber hinaus waren Vertreter des EMR auch 2020 in zahlreichen anderen Publikationen, ob Print oder online vertreten, die sich außerhalb der klassischen rechtswissenschaftlichen Publikationssphäre innerhalb von juristischen Fachzeitschriften bewegen. Zu nennen sind dabei etwa die Beiträge von *Prof. Dr. Mark D. Cole* in der **epd medien** (Nr. 49 vom 4.12.2020) zum Thema „**Effektive Rechtsdurchsetzung – Was der Digital Services Act leisten sollte**“, von *Dr. Jörg Ukrow* im [Jahresbericht der Thüringer Landesmedienanstalt](#) zum Thema „**Aktive Sicherung von lokaler und regionaler Vielfalt – ein coronafestes, mit EU-Recht vereinbares Gebot des Verfassungsrechts**“, von *Christina Etteldorf*, wissenschaftliche Mitarbeiterin am EMR, in der **Europa kommunal** 3/2020 zum Thema „**Regeln des Datenschutzrechts gelten auch in Krisenzeiten – Nutzung von Standortdaten zur Eindämmung des Corona-Virus**“ und der [EU Law Live 17/2020](#) zum Thema „**Effectiveness versus Integrity – How Covid-19 is affecting Privacy**“.

V.Direktorium und Vorstand

Im Verlauf des Jahres 2020 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Das Direktorium hat regelmäßig etwa im Abstand von sechs Wochen getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2020 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2020 in der Forschung und Lehre aktiv gewesen. Eine Auswahl von Veröffentlichungen und Vorträgen einzelner Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums wird nachfolgend dargestellt, um die übergreifende Forschungstätigkeit und Expertise des EMR zu dokumentieren.

A. Publikationen und Vorträge des Direktoriums



Prof. Dr. Stephan Ory

Vorträge

Moderation, „NetzDG 2.0 Überforderung für den Rechtsstaat“, Online-Seminar des EMR, 7.5.2020

Moderation, „Der neue Medienstaatsvertrag – Was ist neu und was zu tun, Online-Seminar des EMR, 23.6.2020

Moderation 'Time to reflect – approaches for a new EU media policy', Focus Session des EMR und der deutschen Länder im Rahmen der Konferenzreihe der BKM anlässlich der deutschen Ratspräsidentschaft, 10.9.2020.

Moderation, Europatag der Medientage München, Live-Stream BLM/EMR, 29.10.2020

Moderation, „Online-Seminarreihe zur Novelle des Urheberrechts“, Online-Seminarreihe des EMR, November 2020

Vortrag, „Einführung zur Novelle des Urheberrechts – Urhebervertragsrecht“, Online-Seminar des EMR, 26.11.2020

Veröffentlichungen

Das Äußerungsrecht auf dem Zeitstrahl, AfP 2020, 119

Inhalt und Verkörperung, NJW-aktuell, Heft 24/2020, S. 19

Spamfilter und Anwaltskommunikation, NJW-aktuell, Heft 8/2020, S. 17

Urheberverträge für digitale Massenware, NJW-aktuell, Heft 36/2020, S. 19

Verwirrung durch Transparenz?, NJW-aktuell, Heft 48/2020, S. 19

Prof. Dr. Mark D. Cole



Vorträge

Moderation ‚Can we ban AI?‘, CPDP Conference, 24.1.2020.

‚The EU E-Commerce Directive – Overview of its original substance and developments by the CJEU case law‘ und ‚Cross-Border Dissemination of Online Content – Main findings of the EMR Study on the E-Commerce-Directive‘, EBU-Meeting, 3.3.2020, Brüssel.

‚Auffindbarkeit sichern: Public Value-Angebote auf Benutzeroberflächen, Was ist neu – was ist zu tun?‘, DLM-Symposium, 19.3.2020, Berlin

“The loose ends of the current legal framework” – Status and open questions of the EU framework concerning cross-border dissemination of online content‘, ERGA Board Meeting, Videokonferenz, 28.4.2020.

‚Cross-Border Dissemination of Online Content – Main findings of the EMR Study on the E-Commerce-Directive‘, Virtueller Business Lunch der ERGA, 6.5.2020.

‚Das Bundes-NetzDG aus Sicht des Medienrechts: Regulierungsmodelle, Aufsicht und Zuständigkeitsfragen‘, NetzDG 2.0 Überforderung für den Rechtsstaat, Online-Seminar des EMR, 7.5.2020.

Moderation und Vortrag ‚Recent rulings from the CJEU and the ECtHR impacting audio-visual media services and the media‘, Update on European Media Law 2020: Online Seminar des EMR und der ERA, 28.5.2020.

‚Hate content: how to effectively regulate social networks? The EU Context for Cross-Border Dissemination of Online Content‘, CSA Media Talks # 1, Live Stream, 1.7.2020.

Moderation und Vortrag ‚Time to reflect – approaches for a new EU media policy‘, Focus Session des EMR und der deutschen Länder im Rahmen der Konferenzreihe der BKM anlässlich der deutschen Ratspräsidentschaft, 10.9.2020.

‚Safeguarding media pluralism in future media regulation‘, Online-Konferenz der Audiovisual Working Party des Rates der Europäischen Union, 26.10.2020.

‚Law Enforcement Online – Updating the Legal Framework and Enforcement Concerning Cross-Border Dissemination of Online Content‘, “Safeguarding Freedom – Stabilising Democracy, Digitale Konferenz der Medienanstalten in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien NRW und dem EMR, 27.10.2020.

‚Weitere Entwicklung in der EU nach der DSM-RL: Digital Services Act und Haftungsprivileg‘, Online Seminar des EMR zur Novelle des Urheberrechts – Einführungsveranstaltung, 9.11.2020.

Veröffentlichungen

- 'Cross-border Dissemination of Online Content - Current and Possible Future Regulation of the Online Environment with a Focus on the EU E-Commerce Directive', 2020 (mit Etteldorf/Ullrich).*
- „Zero-Rating ist Zero-Rating und damit nicht "netzneutral"“, NJW 51/2020.*
- „Effektive Rechtsdurchsetzung – Was der Digital Services Act leisten sollte“, epd medien Nr. 49 vom 4.12.2020.*
- „Zum Gestaltungsspielraum der EU-Mitgliedstaaten bei Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit - Eine Untersuchung am Beispiel von Regelungen bezüglich der Medienvielfalt in Deutschland“, Rechtsgutachten im Auftrag des BDZV und der APR, 2020.*
- Mitwirkung an „Staatliche Maßnahmen auf Bundesebene zur Unterstützung und Förderung des Wissenschaftsjournalismus“ (Hauptautor: Ukrow).*
- „Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“, Rechtsgutachten im Auftrag der deutschen Länder, 2020 (mit Etteldorf/Ukrow).*
- „Updating the legal framework and Enforcement concerning Cross-border Dissemination of Online Content“, Rechtsgutachten im Auftrag der Landesmedienanstalt NRW, 2020.*
- „Medienpluralismus aus rechtlicher Perspektive“ und „Schlussfolgerungen“, in: "Medienpluralismus und Wettbewerbsfragen", IRIS Spezial 2020-1 (mit Etteldorf).*



Dr. Jörg Ukrow

Vorträge

- „Wehrhafte Demokratie 4.0 – Grundwerte, Grundrechte und Social Media-Exzesse“, Kolloquium aus Anlass des 85. Geburtstags von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Georg Resse, 18.1.2020, Saarbrücken.*
- „Casinospiegelwerbung im deutschen Fernsehen zwischen Verbot und Öffnung“, 15. Jahresfachtagung „Sportwetten und Glücksspiel“, 05.11.2020*

Veröffentlichungen

- Zahlreiche Kurzbeiträge im IRIS Newsletter der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle.*
- Zahlreiche Kurzbeiträge in der MMR aktuell und in der MMR.*
- Kommentierung der Art. 63 bis 66 AEUV (Kapital- und Zahlungsverkehr) in: Grabitz/Hilf/Nettesheim, Das Recht der Europäischen Union, 2021.*
- „Schutz der Medienvielfalt und medienbezogene Solidaritätspflichten in Corona-Zeiten“, Impulse aus dem EMR, 2020.*
- „Staatliche Maßnahmen auf Bundesebene zur Unterstützung und Förderung des Wissenschaftsjournalismus“, Rechtsgutachten im Auftrag des BMBF, 2020.*

„Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“, Rechtsgutachten im Auftrag der deutschen Länder, 2020 (mit Cole/Etteldorf).
„Einführung“ und „Definition von Medienpluralismus“, in: „Medienpluralismus und Wettbewerbsfragen“, IRIS Spezial 2020-1.

B. Weitere Publikationen von Vorstandsmitgliedern

Michael Ellwanger, Vortrag 'Einführung und Überblick bei: „Der neue Medienstaatsvertrag – Was ist neu und was zu tun', Online-Seminar des EMR, 23.6.2020

Reinhold Kopp, 'Selbstzufriedenheit mit guter Unternehmensführung im Bereich der öffentlichen Wirtschaft?', Deutscher Anwaltsspiegel, 10.06.2020

Reinhold Kopp, 'Lobbyregister in Deutschland - eine unendliche Geschichte', Deutscher Anwaltsspiegel, 11.11.2020

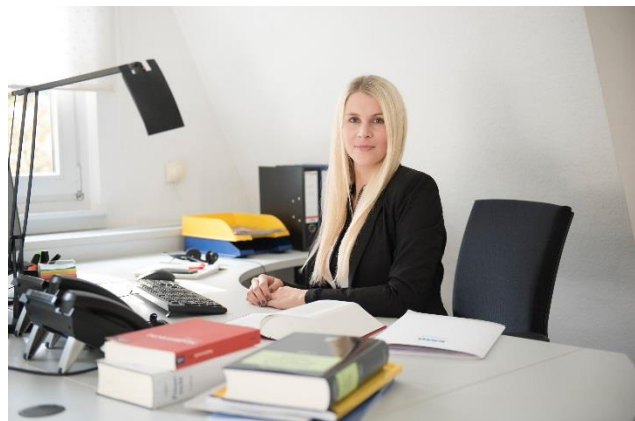
VI. Personal

Im Jahr 2020 sind am EMR zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine studentische Hilfskraft beschäftigt. Jan Henrich hat im Oktober diesen Jahres das EMR verlassen, um eine neue Stelle im journalistischen Bereich anzutreten. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg für seine weitere berufliche Zukunft. Im November 2020 hat Sebastian Zeitmann seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am EMR angetreten.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des EMR wirken unter anderem an der Erstellung von Gutachten nach ihren jeweils festgelegten Fachgebieten aus dem Themenpool des EMR mit, organisieren Veranstaltungen und nehmen allgemeine organisatorische Aufgaben am Institut wahr. Sie werden dabei unterstützt von studentischen Hilfskräften und zeitweise auch von Rechtsreferendaren, die Teile ihrer Ausbildung am EMR absolvieren. 2020 ist eine studentische Mitarbeiterin und war ein Rechtsreferendar am EMR beschäftigt.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen selbst Publikationstätigkeiten wahr und halten Vorträge im Rahmen verschiedener Veranstaltungen mit medienrechtlichen Schwerpunkten. Eine Auswahl an Veröffentlichungen der derzeitigen wissenschaftlichen Mitarbeiter wird nachfolgend dargestellt.

Ass. iur. Christina Etteldorf



Vorträge

„Europäisches Medienrecht – ein Überblick“, Vortrag für die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft und Recht der UdS, 29.6.2020.

Übernahme des Lehrauftrags für das Modul „Geistiges Eigentum und Medienrecht“ des Master-Studiengangs „Wirtschaft und Recht“ an der Universität des Saarlandes (ab WS 2020/2021)

Veröffentlichungen

Zahlreiche Kurzbeiträge in der MMR aktuell und MMR.

Zahlreiche Kurzbeiträge im IRIS Newsletter der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle.

„Effectiveness vs. Integrity – How Covid-19 is affecting Privacy“, EU Law Live ebook on impacts of Covid 19 (erscheint in Kürze)

- „Nutzung von Standortdaten zur Eindämmung des Corona-Virus: Regeln des Datenschutzrechts gelten auch in Krisenzeiten“, Europa kommunal 3/2020, S. 18 ff.*
- „Corona-Apps: Effektivität vs. Integrität?“, NJW aktuell 22/2020.*
- „EU Member State Data Protection Authorities Deal with COVID-19: An Overview“, <https://www.lexxion.eu/wp-content/uploads/2020/03/COVID-19-Special-Data-Protection-Authorities-Deal-with-COVID-19.pdf>.*
- „EDPB Publishes Guidelines on Data Processing Through Video Devices“, EDPL 1/2020, S.102-106.*
- „EU Member State Data Protection Authorities Deal with Covid-19: An overview“, EDPL 2/2020, s. 265-280.*
- „Zur Aufsicht und Überwachung des Datenschutzes durch den Datenschutzbeauftragten der Landesmedienanstalt am Beispiel der LMS“, Rechtsgutachten im Auftrag der LMS, 2020.*
- „Zur Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten im Mediensektor - Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung medienvielfaltsbezogener Maßnahmen“, Rechtsgutachten im Auftrag der deutschen Länder, 2020 (mit Cole/Ukrow).*
- „Medienpluralismus aus rechtlicher Perspektive“, in: „Medienpluralismus und Wettbewerbsfragen“, IRIS Spezial 2020-1 (mit Cole).*
- „A New Wind in the Sails of the EU ePrivacy-Regulation or Hot Air Only? On an updated input from the Council of the EU under German Presidency“, EDPL 2020-4 (erscheint in Kürze)*



Ass. iur. Jan M. Henrich

Veröffentlichungen

- Länderbericht Deutschland und „rechtsvergleichende Analyse“, in: „Medienpluralismus und Wettbewerbsfragen“, IRIS Spezial 2020-1.*
- Länderbericht Deutschland, in: „Mapping report on the rules applicable to video sharing platforms“, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (erscheint in Kürze).*

Dipl. iur. Sebastian Zeitmann, LL.M.

Vorträge

- Sebastian Zeitmann unterrichtet an der Universität des Saarlandes fakultätsübergreifend in deutscher und englischer Sprache zu europäischen Themen.*
- Im WS 2020/1 hält er gemeinsam mit Christina Backes vom Europa-Institut (Lehrstuhl Giegerich) die Vorlesung „European Integration I“ und bietet am Zentrum für lebenslanges Lernen einen Kurs zu aktuellen Entwicklungen in Europa und der Europäischen Union an. Daneben führt er ein Tutorium Europarecht durch*
- „Brexit – (Never) Ending Story?“, Online Veranstaltung Europe Direct, 30.11.2020.*



VII. Forschungsbeirat



Der Forschungsbeirat des EMR wurde im Jahr 2020 neu konstituiert und befindet sich weiterhin im Auf- und Ausbau.

Zum Vorsitzenden des Forschungsbeirats wurde *Uwe Conradt, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Saarbrücken*, gewählt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- *Dr. Martin Dumermuth, Direktor, Schweizer Bundesamt für Justiz*
- *Prof. Dr. Thomas Giegerich, Direktor des Europa-Instituts, Universität des Saarlandes*
- *Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain, Direktor Institut für Medien- und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln*
- *Prof. Dr. Maximilian Herberger, ehem. Universität des Saarlandes*
- *Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien*
- *Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*
- *Prof. Thomas Kleist, Intendant, des SR, Saarbrücken*
- *Annette Kümmel, Direktorin Medienpolitik, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring*
- *Valdo Lehari jr., Verleger, Reutlinger Generalanzeiger*
- *Boris Lochthofen, Direktor Landesfunkhaus Thüringen, MDR*
- *Dr. Josef Lusser, ORF, Wien*
- *Alexander Scheuer, Deutsche Telekom AG*
- *Dr. Annette Schumacher, Direktorin und Leiterin Bereich Technologie und Digitalwirtschaft, Agentur Hendricks & Schwartz*
- *Prof. Dr. Christoph Sorge, Juris-Stiftungsprofessur für Rechtsinformatik, Universität des Saarlandes*
- *Peter Weber, ZDF Mainz*
- *Wolfgang Wohnhas, Referatsleiter beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Berlin*

VIII. Teilnahme am Diskurs und Öffentlichkeitsarbeit



Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2020 an einer Reihe von Fachveranstaltungen teilgenommen, um sich über aktuelle medienrechtliche und medienpolitische Fragestellungen auf dem Laufenden zu halten, in den Dialog mit den jeweils beteiligten Fachkreisen zu treten sowie das EMR auf diese Weise nach außen repräsentieren.

Der Internetauftritt des EMR bietet einen übersichtlich gestalteten und umfassenden Überblick über das Institut und die handelnden Personen sowie die vom EMR bearbeiteten Themen, aufgeschlüsselt in verschiedene Rubriken. Zudem wurden die Bemühungen intensiviert, durch aktuelle Nachrichten über Rechtsprechung, Kurzanalysen und Pressemitteilungen unmittelbar über relevante medienrechtliche Entwicklungen zu berichten.

Das EMR hat außerdem den Versand von Presse-Informationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

IX. Annex

A. Annex 1: Liste der durchgeführten Veranstaltungen

	Datum	Veranstaltungstitel	Ort	Kooperationspartner
1	16.01.2020	Strukturfragen des Datenschutzes	Saarbrücken	Universität des Saarlandes
2	04.02.2020	Quellen-TKÜ und Online-Durchsuchung	Saarbrücken	Universität des Saarlandes
3	07.05.2020	NetzDG 2.0 – Überforderung für den Rechtsstaat?	Online	Deutscher-EDV-Gerichtstag
4	28.05.2020	Update on European Media Law 2020: Online Seminar	Online	Europäische Rechtsakademie (ERA), Trier
5	23.06.2020	Der neue Medienstaatsvertrag – Was ist neu und was zu tun?	Online	Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin
6	10.09.2020	Time to reflect- approaches for a new EU media policy	Berlin/Online	Bundesministerium für Kultur und Bildung, Länder
7	27.10.2020	Safeguarding Freedom – Stabilising Democracy	Düsseldorf/Online	Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen
8	29.10.2020	Europatag der Medientage München – Corona, Desinformation und die demokratische Rolle der Medien	München/Online	Bayrische Landeszentrale für neue Medien
9	09.11.2020	Novelle des Urheberrechts Teil 1: Was steht zur Novellierung an?	Online	-
10	18.11.2020	Novelle des Urheberrechts Teil 2: Verantwortlichkeit der Diensteanbieter	Online	-
11	23.11.2020	Novelle des Urheberrechts Teil 3: Leistungsschutzrecht der Presseverlage	Online	-
12	26.11.2020	Novelle des Urheberrechts Teil 4: Urhebervetragsrecht	Online	-

B. Annex 2: Liste der Veröffentlichungen in der EDPL

	Sektion/Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	Introduction	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 1/2020
2	European Union	D. Svantesson	EDPB's Opinion 8/2019 on the Competence of a Supervisory Authority in Case of Establishment Changes	EDPL 1/2020
3	European Union	C. Etteldorf	EDPB Publishes Guidelines on Data Processing Through Video Devices	EDPL 1/2020
4	GDPR Implementation Series	L. Mitrou	Greece: The New Data Protection Framework	EDPL 1/2020
5	GDPR Implementation Series	M. Ruġers	Latvia: The Implementation of the GDPR in a New Legislative Framework	EDPL 1/2020
6	GDPR Implementation Series	H. Vrabec	Slovenia: Introduction to the Most Recent Public Draft of the GDPR Implementing Law	EDPL 1/2020
7	Austrian Constitutional Court	A. Peix	Number Plate Recognition and 'Trojan Horse' Software Are Unconstitutional	EDPL 1/2020
8	Practitioner's Corner	L. Vandercruysse C. Buts M. Doms	Beyond Data Controllership: Merits of a Generic DPIA by Hardware and Technology Suppliers	EDPL 1/2020
9	Introduction	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 2/2020

10	European Union	S. Guida	The European Data Protection Board's Position on the Processing of Personal Data in the Context of Covid-19	EDPL 2/2020
11	European Union	C. Etteldorf	EU Member State Data Protection Authorities Deal with Covid-19: An Overview	EDPL 2/2020
12	GDPR Implementation Series	J. Sajfert	Croatia: Minimum Service for the Implementation, Big Service to the Public Sector	EDPL 2/2020
13	Czech Republic	J. Míšek F. Kasl P. Loutocký	Personal Data Protection Law	EDPL 2/2020
14	Estonia	P. Tupay	Estonia, the Digital Nation: Reflections on a Digital Citizen's Rights in the European Union	EDPL 2/2020
15	Poland	M. Brewczyńska	The Polish Government's Actions to Fight Covid-19: A Critical Look at the 'Selfie App' and Direct Access to Location Data	EDPL 2/2020
16	Kosovo	N. Zejnullahu	Personal Data Protection in Kosovo, Three Years of Failure	EDPL 2/2020
17	Introduction	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 3/2020
18	GDPR Implementation Series	M. Zahariev R. Makshutova	Bulgaria	EDPL 3/2020
19	Croatia	A. Škiljić	'Stop COVID-19': The Croatian Application for Contact Tracing - Overview and Privacy-related Uncertainties	EDPL 3/2020
20	Italy	A. Busacca	Covid-19 Emergency and Personal Data Protection at the Workplace: A Focus on the Italian Situation	EDPL 3/2020

21	United Kingdom	D. Erdos	Ensuring Legal Accountability of the UK Data Protection Authority: From Cause for Data Subject Complaint to a Model for Europe? David Erdos	EDPL 3/2020
22	United Kingdom	L. Woods	Automated Facial Recognition in the UK: The Bridges Case and Beyond	EDPL 3/2020
23	Practitioners Corner	A. Moretón A. Jaramillo	How can Private Information Recorded by Voice-enabled Systems be Identified?	EDPL 3/2020
24	Introduction	M. Cole	Recent Developments and Overview of the Country and Practitioner's Reports	EDPL 4/2020
25	GDPR Implementation Series	D. Ciliberti	GDPR Implementation Report Malta	EDPL 4/2020
26	EU	G. Bincoletto	EDPB Guidelines 4/2019 on Data Protection by Design and by Default	EDPL 4/2020
27	EU	C. Etteldorf	A New Wind in the Sails of the EU ePrivacy-Regulation or Hot Air Only? On an updated input from the Council of the EU under German Presidency	EDPL 4/2020
28	GR	N. Georgiadou G. Kakarelidis	Flight 9525 Crash: Balance between the Rights of Medical Confidentiality and the General Right of Public Safety under Greek Law	EDPL 4/2020
29	IT	G. Bincoletto	Italian DPA Against Vodafone: History of a €12 million Fine	EDPL 4/2020
30	Practitioners Corner	A. Bispo	Open Banking and the Decentralization of Payments in the EU: Untwining the PSD2	EDPL 4/2020
31	Practitioners Corner	M. Serveto	Exercising GDPR data subjects' rights: Empirical research on the right to explanation of news recommender systems	EDPL 4/2020

C. Annex 3: Liste der Veröffentlichungen in der UFITA

Autor		Titel	Ausgabe
1	F. Oehmer, S. Pedrazzi	Was schützt (vor) Social Bots? Vorschläge zur Governance von computergenerierten Softwareagenten im Internet	UFITA 1/2020
2	H. Haberstumpf	Die Gedanken sind frei. Überlegungen zur Freiheit von Inhalten und Ideen im Urheberrecht	UFITA 1/2020
3	M. Wendlin	Transparenz als Forderung und Befürchtung: Vorschlag einer öffentlichkeitstheoretischen Klammer für Diskussionen um Datenschutz und Offenheit	UFITA 1/2020
4	M. Leistner	Catchup TV und Internetvideorecorder in Deutschland und der Schweiz: Eine vergleichende Betrachtung im Lichte des Drei-Stufen-Tests	UFITA 1/2020
5	K. Kempfert, W. Reißmann	Copyright Disclaimers in Fan Media: Cultural Practice and Legal Relevance	UFITA 1/2020
6	F. Döhl	Systemwechsel – Vom Gebot des Verblässens zum Gebot der Interaktion. Kunstspezifische Betrachtung des Bearbeitungsrechts nach den Urteilen von EuGH (C-476/17) und BGH (I ZR 115/16) in Sachen Metall auf Metall	UFITA 1/2020
7	T.Brings-Wiesen, A. Damberg-Jänsch	Der free flow of information im Wandel des digitalen Zeitalters: Eine Bestandsaufnahme der internetbezogenen Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK	UFITA 1/2020

D. Annex 4: Liste der Veröffentlichungen im IRIS Newsletter

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	DE	J. Henrich	Maßnahmenpaket gegen Rechtsextremismus und Hass im Internet	2020-1
2	DE	J. Henrich	Rechtsextreme Partei NPD erfolgreich im Streit um „jugendgefährdende“ Facebook-Seite	2020-1
3	DE	A. Peix	ZAK stellt Verstoß gegen Werbe- und Programmgrundsätze sowie das Heilmittelwerbegesetz durch Channel21 fest	2020-1
4	DE	J. Henrich	Bundesverwaltungsgericht zum Beurteilungsspielraum von Jugendschutzbehörden	2020-1
5	DE	J. Henrich	Deutsches Kartellrecht könnte Adblocker entgegenstehen	2020-1
6	DE	J. Henrich	Bundesländer einigen sich auf Medienstaatsvertrag: Neue Regeln für digitale Plattformen	2020-2
7	DE	J. Henrich	Kein Urheberrechtsschutz für berühmtes Lorient Filmzitat	2020-2
8	DE	J. Henrich	Netflix-Serie Skylines verstößt nicht gegen Persönlichkeitsrechte	2020-2
9	DE	C. Etteldorf	Deutscher Regulierer leitet Verfahren gegen Twitter wegen pornografischen Inhalten ein	2020-2
10	DE	A. Peix	KJM gibt grünes Licht für neue Methode der Altersverifikation im Internet	2020-2
11	DE	J. Ukrow	Prominente Politikerin mit Teilerfolg im Streit um Beleidigungen auf sozialen Netzwerken	2020-3

12	DE	J. Henrich	Erster deutscher Entwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform veröffentlicht	2020-3
13	DE	J. Henrich	Vorlage an den EuGH im „StramOn“ Verfahren	2020-3
14	DE	C. Etteldorf	Entwurf für ein Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität	2020-3
15	DE	J. Henrich	Deutsches Bundesjustizministerium plant klare Regeln für Influencer	2020-4
16	DE	C. Etteldorf	EuGH: EUIPO muss erneut über „Fach Ju Göthe“ entscheiden	2020-4
17	DE	C. Etteldorf	Eckpunkte zur Novellierung des deutschen Filmförderungsgesetzes vorgelegt	2020-4
18	DE	C. Etteldorf	Gesetzesantrag zur Einführung einer Identifizierungspflicht auf sozialen Netzwerken und Spieleplattformen	2020-4
19	DE	C. Etteldorf	Konsens zwischen den Bundesländern über eine Neuregulierung des Glückspielwesens in Deutschland erzielt	2020-4
20	DE	T. Raab	BGH-Entscheidung zur weiteren angemessenen Vergütung des Chefkameramanns des Filmwerks „Das Boot“	2020-4
21	DE	J. Ukrow	Deutsche Medienregulierer ermöglichen vereinfachtes Anzeigeverfahren während der Corona-Krise	2020-5
22	DE	J. Ukrow	Streaming-Angebot „BILD Digital Live TV“ erhält Rundfunkzulassung	2020-5
23	DE	J. Henrich	Corona-Krise: Deutsche Filmförderer starten gemeinsames Hilfsprogramm	2020-5
24	DE	J. Henrich	Deutsche Bundesregierung legt weiteren Entwurf zur Änderung des NetzDG vor	2020-5

25	DE	J. Henrich	Erste Selbstkontroll-Einrichtung zur Prüfung rechtswidriger Inhalte in sozialen Netzwerken anerkannt	2020-5
26	DE	J. Henrich	Politikern Renate Künast mit weiterem Teilerfolg gegen Beleidigungen auf Facebook	2020-5
27	DE	J. Henrich	EU-Kommission gibt grünes Licht für deutschen Medienstaatsvertrag	2020-6
28	EU	J. Henrich	EuGH-Generalanwalt zu Auskunftsansprüchen gegen Youtube	2020-6
29	DE	J. Henrich	Landgericht Berlin verbietet Schleichwerbung auf BuzzFeed	2020-6
30	DE	J. Henrich	Metall auf Metall – Bundesgerichtshof über Rechtswidrigkeit von Tonträger-Samplings	2020-6
31	DE	T. Raab	Bundeskartellamt stellt Verfahren gegen Sky und DAZN ein	2020-6
32	DE	J. Henrich	Corona-Krise: Deutsche Bundesländer starten Initiativen zur Förderung lokaler Rundfunkveranstalter	2020-7
33	DE	J. Henrich	Weiteres Jugendschutzsystem zur Altersverifikation positiv bewertet	2020-7
34	DE	C. Etteldorf	Bundesverfassungsgericht gibt Beschwerde von Journalisten statt: Ausland-Ausland-Fernmeldeaufklärung durch Bundesnachrichtendienst verstößt gegen Grundrechte	2020-7
35	DE	J. Henrich	Erfolg für Kartellaufsicht im Streit gegen Facebook vor Bundesgerichtshof	2020-8
36	DE	J. Henrich	Gesetzesentwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie liegt vor	2020-8
37	DE	C. Etteldorf	BGH zum Recht auf Vergessenwerden gegenüber Google	2020-8

38	DE	C. Etteldorf	Bundesverfassungsgericht stärkt in zwei Urteilen die Pressefreiheit	2020-8
39	DE	C. Etteldorf	Bundesverwaltungsgericht beendet jahrelangen Streit um Lizenzwechsel von SAT. 1	2020-8
40	DE	J. Henrich	EuGH: Schlussanträge zu Urheberrechtsverletzungen durch Framing	2020-9
41	DE	J. Henrich	Jugendschutzaufsicht veröffentlicht Report zu Filtermechanismen von Suchmaschinen	2020-9
42	DE	J. Henrich	Mehrere deutsche Gerichte urteilen zu Kennzeichnungspflicht für Instagram-Influencer	2020-9
43	DE	M. Kaiser	Urteil zum Auskunftsanspruch der Erbin des Altbundeskanzlers Kohl über den Verbleib der Vervielfältigungen von Tonbändern	2020-9

E. Annex 5: Liste der Veröffentlichungen in der MMR aktuell

	Land	Autor	Titel	Ausgabe
1	EU	J. Henrich	EuGH: Airbnb braucht keinen Gewerbeausweis für Immobilienmakler	01/2020
2	EU	J. Ukrow	EuGH-Generalanwalt: Regelungen für Übermittlungen von Daten aus der EU können in Kraft bleiben	01/2020
3	EU	J. Henrich	EuGH: Weiterverkauf „gebrauchter“ E-Books bedarf Erlaubnis des Urhebers	01/2020
4	EU	A. Peix	EuGH: Verletzung von Lizenzvertrag für ein Computerprogramm ist Verletzung gewerblicher Schutzrechte im Sinne des EU-Computerrechts	01/2020
5	EU	J. Ukrow	EuGH: Zum Begriff der „Bereitstellung eines elektronischen Kommunikationsnetzes“ sowie der Reichweite von mus-carry-Pflichten im Telekommunikationsrecht der EU	01/2020
6	INT	M. Drabiniok	EGMR: Ausweisung eines russischen Fernsehteams rechtmäßig	01/2020
7	AT	J. Ukrow	Kfz-Kennzeichenerfassung und „Bundestrojaner“ verfassungswidrig	01/2020
8	BE/IR	A. Peix	Belgische und irische Datenschutzbehörde starten Konsultationsverfahren zur Datenschutzstrategie bis 2025	01/2020
9	DE	M. Drabiniok	BfDI verhängt Geldbußen gegen Telekommunikationsanbieter	01/2020
10	DE	J. Henrich	Einigung der Regierungschefs der Länder auf Medienstaatsvertrag: Neue Regeln für digitale Plattformen	01/2020
11	FR	M. Drabiniok	Frankreich legt Gesetzesentwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform wie der Novelle der AVMD-Richtlinie vor	01/2020

12	HU	J. Ukrow	Ungarische Wettbewerbsbehörde verhängt Geldbuße von 3,6 Mio. EUR gegen Facebook	01/2020
13	NL	M. Drabiniok	Niederlande: Service-Provider muss Filesharing-Nutzer nicht identifizieren	01/2020
14	UK	J. Ukrow	Anstiftung zum Mord rechtfertigt Lizenzentzug durch OFCOM	01/2020
15	EU	J. Henrich	EuGH: Generalanwälte in mehreren Verfahren zur Vorratsdatenspeicherung	03/2020
16	EU	T. Raab	Kommission erwägt Verbot automatisierter Gesichtserkennung im öffentlichen Raum	03/2020
17	EU	M. Drabiniok	Stärkere Verbraucherrechte im Internet treten in Kraft	03/2020
18	EU	C. Etteldorf	EDPB veröffentlicht Standardvertragsklauseln zur Auftragsverarbeitung der dänischen Aufsicht in seinem Entscheidungsregister	03/2020
19	BRA	J. Henrich	Brasilianische Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Journalist Glenn Greenwald	03/2020
20	DE	J. Henrich	Bundesministerium legt Entwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform vor	03/2020
21	DE	J. Ukrow	Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität	03/2020
22	DE	J. Ukrow	Vorschlag zur Umsetzung der AVMD-Richtlinie der EU im Bundesrecht	03/2020
23	IT	J. Henrich	Energieversorger muss Millionenstrafe wegen unerlaubtem Telemarketing zahlen	03/2020
24	NGA	J. Ukrow	Nigeria plant Gesetz gegen Fake News in sozialen Netzwerken	03/2020

25	TR	M. Drabiniok	Wikipedia in Türkei nach Urteil des Verfassungsgerichts wieder abrufbar	03/2020
26	UKR	J. Ukrow	Ukrainisch als Pflichtsprache bei Werbekampagnen	03/2020
27	RUS	J. Ukrow	Fortdauernde Streitigkeiten über den medialen Umgang mit den Konflikten zwischen der Ukraine und Russland	03/2020
28	UK	C. Etteldorf	ICO veröffentlicht Verhaltensregeln zum Schutz der Privatsphäre von Kindern im Online-Bereich	03/2020
29	US	J. Henrich	Kaliforniens Datenschutzgesetz tritt in Kraft	03/2020
30	EU	C. Etteldorf	EuGH: EUIPO muss erneut über „Fack Ju Göthe“ entscheiden	05/2020
31	EU	C. Etteldorf	EDPB veröffentlicht Leitlinien zur Datenverarbeitung durch Video(überwachungs)geräte	05/2020
32	EU	J. Henrich	EU-Kommission veröffentlicht „Toolbox“ für Sicherheit in 5G-Netzen	05/2020
33	EU	J. Ukrow	OECD veröffentlicht Papier zu Digitalsteuer	05/2020
34	ESP	J. Urkow	Spanische Regierung beschließt Gesetzentwurf zur Besteuerung digitaler Dienste	05/2020
35	DE	T. Raab	BGH-Entscheidung zur Vergütung des Chefkameramanns des Filmwerks "Das Boot"	05/2020
36	ETH	J. Ukrow	Äthiopien verabschiedet Gesetz gegen Hassrede und Desinformation	05/2020
37	NDL	J. Ukrow	Bezirksgericht Den Haag: Einsatz von KI durch Regierung verstößt gegen EMRK	05/2020

38	ITA	T. Raab	Italienische Datenschutzbehörde verhängt 27,8 Mio. Strafe gegen Telecom Italia	05/2020
39	UK	J. Henrich	Britische Regulierungsbehörde Ofcom zukünftig mit mehr Kompetenzen im Internet	05/2020
40	SWE	C. Etteldorf	Schwedisches Gericht erlässt dynamische Sperrverfügung in Bezug auf Piraterie-Webseiten	05/2020
41	EU	J. Henrich	EuGH: Generalanwalt zum Begriff Einwilligung im Datenschutzrecht	07/2020
42	AUS	J. Henrich	Australiens Datenschutzbehörde leitet Klage gegen Facebook ein	07/2020
43	DE	C. Etteldorf	BVerfG: Bahn-Gewerkschaftsführer muss sich parodistische Sixt-Werbung gefallen lassen	07/2020
44	DE	J. Henrich	FSM als erste Selbstkontroll-Einrichtung nach NetzDG anerkannt	07/2020
45	DE	C. Etteldorf	Bundesländer stimmen für neuen Glücksspielregulierungsstaatsvertrag	07/2020
46	ESP	J. Henrich	Gericht in Madrid bestätigt die Aussetzung der Mediaset-Fusion - Pläne vorerst gestoppt	07/2020
47	ITA	C. Etteldorf	Italienisches Gericht hebt Exklusivrechte-Sperre der Wettbewerbsbehörde gegen Sky auf	07/2020
48	SWE	C. Etteldorf	Schwedische Datenschutzbehörde verhängt 7 Millionen Strafe gegen Google wegen Verstößen gegen das Recht auf Vergessenwerden	07/2020
49	UKR	J. Ukrow	Sperrung illegaler Online Glücksspiel-Webseiten angeordnet; Liberalisierung des Online-Glücksspiels in Vorbereitung	07/2020
50	UKR	J. Urkow	Weiterverbreitung des russischsprachigen Fernsehsenders RTVI nicht mehr zulässig	07/2020

51	DE	J. Henrich	Renate Künast mit weiterem Teilerfolg vor Kammergericht Berlin	07/2020
52	EU	J. Henrich	EuGH: Generalanwalt zu Umfang von Auskunftsansprüchen gegen YouTube	09/2020
53	EU	T. Raab	EU: KOM veröffentlicht Leitlinien zum Datenschutz bei Corona-Mobile-Apps	09/2020
54	EU	J. Henrich	EuGH: Kein urheberrechtlicher Vergütungsanspruch wegen Radios in Mietwagen	09/2020
55	EU	J. Ukrow	Europa: Hilfen für Kreativ-Sektor in der Corona-Krise	09/2020
56	DE	J. Henrich	Berliner Gericht verbietet Schleichwerbung auf BuzzFeed	09/2020
57	DE	J. Henrich	Bundesregierung legt weiteren Entwurf zur Änderung des NetzDG vor	09/2020
58	DE	T. Raab	Bundeskartellamt stellt Verfahren gegen Sky und DAZN ein	09/2020
59	DE	J. Ukrow	Deutsche Medienregulierer ermöglichen vereinfachtes Anzeigeverfahren während der Corona-Krise	09/2020
60	FR	J. Henrich	Französische Wettbewerbsbehörde erlässt Maßnahmen gegen Google im Streit um Presseerzeugnisse	09/2020
61	GRC	C. Etteldorf	Griechische Datenschutzbehörde zur Löschungsverpflichtung von vorvertraglich durch Versicherungen erhobenen Daten	09/2020
62	NDL	C. Etteldorf	Niederländischer Staatsrat: Kein Zugang zu polizeilichen Daten auch bei Weitergabe an andere Einrichtungen	09/2020
63	EU	J. Henrich	EBU sieht Gefahr für slowenischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk	09/2020

64	EU	C. Etteldorf	EGMR: Berichterstattung über lettisches „Familiendrama“ verletzte Recht auf Privatsphäre	11/2020
65	EU	J. Henrich	Europäischer Datenschutzausschuss veröffentlicht Jahresbericht 2019	11/2020
66	AUT	J. Henrich	Oberster Gerichtshof entscheidet im Fall ORF gegen Facebook	11/2020
67	CH	J. Ukrow	Schweizer Bundesrat verabschiedet Maßnahmenpaket zur Medienförderung	11/2020
68	DE	C. Etteldorf	Bundesverfassungsgericht gibt Beschwerde von Journalisten statt: Bisherige Ausland-Ausland-Fernmeldeaufklärung durch Bundesnachrichtendienst verstößt gegen Grundrechte	11/2020
69	DE	T. Raab	BGH mit EuGH-Vorlage zur datenschutzrechtlichen Befugnis von Verbraucherschutzverbänden	11/2020
70	DE	J. Henrich	Bundesgerichtshof zur Speicherung von Cookies zu Werbezwecken	11/2020
71	DE	J. Ukrow	Corona-Krise: Deutsche Bundesländer starten Initiative zur Förderung lokaler Rundfunkveranstalter	11/2020
72	NDL	C. Etteldorf	Niederländisches Gericht zur Fake-Werbung mit Prominenten auf Facebook	11/2020
73	HU	J. Ukrow	Ungarn wegen Verletzung der Meinungsfreiheit verurteilt	11/2020
74	PHL	J. Henrich	Regierungsbehörde ordnet Schließung des führenden Fernsehsenders an	11/2020
75	UK	J. Ukrow	Ofcom prüft Sanktionen gegen chinesischen Sender CGTN	11/2020
76	US	J. Henrich	Präsident Trump erlässt Verfügung gegen Social-Media-Plattformen	11/2020

77	EU	J. Ukrow	Kommission startet öffentliche Konsultation zum Legislativpaket über digitale Dienste	13/2020
78	EU	J. Ukrow	Rat verabschiedet Schlussfolgerungen zur Medienkompetenz in einer sich ständig wandelnden Welt	13/2020
79	BY	J. Ukrow	Reporter ohne Grenzen kritisiert Verhaftungswelle in Weißrussland	13/2020
80	DE	J. Henrich	Bundesjustizministerium legt Gesetzesentwurf zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie vor	13/2020
81	DE	T. Raab	Influencerin siegt vor OLG München in Verfahren um Schleichwerbung	13/2020
82	DE	T. Raab	Bundestag beschließt und Bundesrat billigt Gesetz gegen Hass im Internet	13/2020
83	FR	C. Etteldorf	Conseil d'État hebt Richtlinien der französischen Datenschutzaufsicht zu Cookies und anderen Trackern teilweise auf	13/2020
84	IE	J. Ukrow	Irlands Datenschutzbehörde legt Beschlussentwurf im Verfahren um Datenschutzverstöße bei Twitter vor	13/2020
85	RU	J. Ukrow	Sperrung von Webseiten verstößt gegen Meinungsfreiheit	13/2020
86	UK	C. Etteldorf	Britische Datenschutzbehörde kritisiert Datenextraktion aus Mobiltelefonen durch die Polizei	13/2020
87	EU	J. Henrich	EuGH kippt Privacy Shield	15/2020
88	EU	C. Etteldorf	Kommission kündigt eingehende Untersuchung der Übernahme von Fitbit durch Google an	15/2020
89	EU	J. Ukrow	EuGH: Urteil zum Umfang der Auskunftspflicht von Online-Plattformen	15/2020

90	EU	J. Ukrow	EuG: Niederlage für die EU-Kommission im Steuerstreit gegen Apple	15/2020
91	DE	C. Etteldorf	Bundesverfassungsgericht stärkt in zwei Urteilen die Pressefreiheit	15/2020
92	DE	J. Henrich	LG Köln zur Kennzeichnungspflicht für Instagram-Influencer	15/2020
93	DE	C. Etteldorf	BGH zum Recht auf Vergessenwerden gegenüber Google	15/2020
94	FR	J. Ukrow	Gesetz gegen Hassinhalte im Internet tritt in Kraft, CSA richtet Hass-Observatorium ein	15/2020
95	LV	J. Ukrow	Lettland geht gegen russische Sender Rossiya RTR und RT vor	15/2020
96	TR	J. Ukrow	Türkei verabschiedet Gesetz zur Kontrolle sozialer Medien	15/2020
97	UK	J. Ukrow	Ofcom startet Konsultationsverfahren zur Regulierung von Video-Sharing-Plattformen	15/2020
98	US	J. Henrich	Twitter droht Strafe bis zu 250 Mio. Dollar wegen Datenschutzverstößen	15/2020
99	US	J. Ukrow	Präsident Donald Trump erlässt Verfügung gegen TikTok	15/2020
100	EU	J. Ukrow	EuGH: Italienisches Medienkonzentrationsrecht verstößt gegen EU-Recht	17/2020
101	AUT	J. Ukrow	Österreichische Bundesregierung legt Gesetz gegen Hass im Internet vor	17/2020
102	DE	J. Ukrow	Bundesrat billigt TMG-Reform und Upskirting-Verbot	17/2020

103	DE	J. Henrich	Gutachten des Deutschen Bundestages sieht verfassungsrechtliche Probleme bei NetzDG-Änderung	17/2020
104	DE	J. Henrich	BGH: Erben berechtigt zum Zugriff auf volles Nutzerkonto auf sozialen Netzwerken	17/2020
105	DE	M. Kaiser	BGH: Urteil zum Auskunftsanspruch der Erbin des Altbundeskanzlers Kohl über den Verbleib der Vervielfältigungen von Tonbändern	17/2020
106	IRL	J. Henrich	Irischer High Court lässt Überprüfung der Behördenanordnung gegen Facebook über Datenaustausch zu	17/2020
107	US	C. Etteldorf	USA: Vorschlag für einen Safe Data Act	17/2020
108	US	J. Henrich	USA: Justizministerium legt einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung vermeintlicher Zensur vor	17/2020
109	CH	J. Ukrow	Social Media werden wichtiger für die Meinungsbildung	19/2020
110	DE	J. Ukrow	Bundeskabinett beschließt neues Jugendschutzgesetz	19/2020
111	DE	C. Etteldorf	BVerfG: Auch Einordnung der Bezeichnung als „Trulla“ als Beleidigung bedarf sorgfältiger Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsrecht	19/2020
112	FR	M. Kaiser	Pariser Berufungsgericht: Google muss nach Grundsätzen von Treu und Glauben mit Presseverlagen angemessen über Vergütung verhandeln	19/2020
113	FR	J. Ukrow	Einrichtung von Arbeitsgruppen der Beobachtungsstelle zu Hass im Netz des CSA	19/2020
114	IRL	C. Etteldorf	Irische Datenschutzbehörde leitet Untersuchungen zur Verarbeitung von Daten von Minderjährigen auf Instagram ein	19/2020
115	NOR	C. Etteldorf	Norwegische Datenschutzbehörde straft Kommune Bergen wegen rechtswidriger Datenverarbeitung in Schulen mit hohem Bußgeld ab	19/2020

116	UK	J. Ukrow	Ofcom veröffentlicht Leitfaden zur Regulierung von Video-Sharing-Plattformen	19/2020
117	UK	J. Ukrow	Brexit-Leitfaden der britischen Regierung für Anbieter audiovisueller Medien veröffentlicht	19/2020
118	US	J. Ukrow	US-Justizministerium reicht Kartellklage gegen Google ein	19/2020
119	EU	C. Etteldorf	Deutscher EU-Ratsvorsitz treibt Gesetzgebungsverfahren bei der ePrivacy-Verordnung voran	21/2020
120	EU	C. Etteldorf	EDPB trifft erste verbindliche Entscheidung in grenzüberschreitendem Verfahren zu Datenschutzverletzungen von Twitter	21/2020
121	EU	S. Zeitzmann	EGMR: Inhaftierung von Journalisten der Zeitung „Cumhuriyet“ war rechtswidrig	21/2020
122	EU	C. Etteldorf	EuGH: Auch im analogen Bereich begründen vorangekreuzte Kästchen keine wirksame datenschutzrechtliche Einwilligung	21/2020
123	AT	C. Etteldorf	Österreichische Datenschutzbehörde weist Betroffenenbeschwerde im Zusammenhang mit journalistischer Datenverarbeitung zurück	21/2020
124	DE	J. Ukrow	Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Verbraucherschutzes im Wettbewerbs- und Gewerberecht	21/2020
125	DE	M. Kaiser	Gemeinsame Anzeigenvermarktung von FAZ und SZ ist kartellrechtlich unbedenklich	21/2020
126	DE	M. Kaiser	OVG NRW: Bundesrechnungshof muss der Presse mehr Auskünfte geben	21/2020
127	IT	J. Ukrow	Kommunikationsbehörde verhängt Sanktion gegen Google wegen Verletzung der Regeln zur Glücksspielwerbung	21/2020
128	LT	J. Ukrow	Litauische Regulierungsbehörde will Verbreitung von russischem Sender RTR Planeta verbieten	21/2020

129	NIC	J. Ukrow	Umstrittenes Gesetz gegen Fake News in Nicaragua in Kraft getreten	21/2020
130	SE	J. Ukrow	Schwedisches Gesetz zur Umsetzung der AVMD-Richtlinie tritt am 1. Dezember 2020 in Kraft	21/2020

F. Annex 6: Liste der Webseitenmeldungen des EMR

	Datum	Autor	Meldung	Link
1	14.01.2020	C. Etteldorf	BGH zur Zulässigkeit der Bewertungsdarstellung von Unternehmen auf Yelp	Link
2	16.01.2020	C. Etteldorf	IMK: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Rheinland-Pfalz zu „Strukturfragen des Datenschutzes“	Link
3	05.02.2020	J. Henrich	IRIS Spezial zu Selbst- und Ko-Regulierung in der neuen AVMD-Richtlinie veröffentlicht	Link
4	13.02.2020	C. Etteldorf	In Gedenken an Dr. Norbert Holzer	Link
5	14.02.2020	J. Henrich	Bundesjustizministerium plant Gesetz zu Produktkennung von Influencern	Link
6	18.02.2020	C. Etteldorf	Prof. Dr. Mark D. Cole in den Expertenausschuss „Media Environment and Reform“ des Europarates berufen	Link
7	20.02.2020	C. Etteldorf	BGH zur Haftung für Kundenbewertungen bei Amazon	Link
8	21.02.2020	C. Etteldorf	Weißbuch zur künstlichen Intelligenz	Link
9	21.02.2020	C. Etteldorf	Kommission veröffentlicht europäische Datenstrategie	Link
10	26.02.2020	C. Etteldorf	BVerfG: Bahn-Gewerkschaftschef muss sich parodistische Sixt-Werbung gefallen lassen	Link
11	28.02.2020	C. Etteldorf	EuGH: EUIPO muss erneut über „Fack Ju Göthe“ entscheiden	Link
12	26.03.2020	J. Henrich	EMR Studie „Cross-Border Dissemination of Online Content“ veröffentlicht	Link
13	27.03.2020	J. Henrich	Expertenausschuss „Media Environment and Reform“ des Europarates zu COVID-19 und Meinungsfreiheit	Link
14	30.03.2020	J. Henrich	„Schutz der Medienvielfalt und medienbezogene Solidaritätspflichten in Corona-Zeiten“ – Neuer EMR-Impuls zu Gunsten einer Stabilisierung des Medien-Ökosystems	Link
15	01.04.2020	C. Etteldorf	EMR veröffentlicht Beitrag zum Umgang der Datenschutzbehörden der EU 27 mit datenschutzrechtlichen Implikationen der Corona-Krise	Link
16	08.04.2020	J. Henrich	COVID-Maßnahmen-Tracker im audiovisuellen Mediensektor	Link

17	30.04.2020	J. Henrich	Bundesgerichtshof in drei Entscheidungen zum Urheberrecht	Link
18	20.05.2020	C. Etteldorf	EU Law Live: Beitrag des EMR zum Schutz der Privatsphäre in Zeiten von Covid-19	Link
19	20.05.2020	C. Etteldorf	VoD und Tagungsbericht: NetzDG 2.0 – Überforderung für den Rechtsstaat	Link
20	09.06.2020	C. Etteldorf	EMR-Gutachten zur Frage des Gestaltungsspielraums der EU-Mitgliedstaaten bei Einschränkungen der Dienstleistungsfreiheit mit dem Ziel der Medienvielfaltssicherung	Link
21	25.06.2020	J. Henrich	BGH: Erfolg für Bundeskartellamt im Streit gegen Facebook	Link
22	26.06.2020	C. Etteldorf	VoD und Tagungsbericht: Der neue Medienstaatsvertrag- digitaler Workshop vom 23. Juni 2020	Link
23	09.07.2020	C. Etteldorf	BVerfG stärkt in zwei Urteilen die Pressefreiheit	Link
24	20.07.2020	C. Etteldorf	BVerfG: Regeln zur Bestandsdatenauskunft verfassungswidrig	Link
25	28.07.2020	C. Etteldorf	BGH zum Recht auf Vergessenwerden	Link
26	21.08.2020	J. Henrich	Rückblick „Update on European Media Law 2020“ mit Online-Inhalten	Link
27	08.09.2020	C. Etteldorf	Heutige Veranstaltung zu Perspektiven und Herausforderungen zu Datenökonomie, KI und geistigem Eigentum	Link
28	09.09.2020	M. Kaiser	„Aktive Sicherung von lokaler und regionaler Vielfalt – ein coronafestes, mit EU-Recht vereinbares Gebot des Verfassungsrechts“ – Ein Gastbeitrag von Dr. Jörg Ukrow im Geschäftsbericht 2019 der TLM	Link
29	11.09.2020	C. Etteldorf	Nun auch als VoD: Time to reflect – approaches for a new EU media policy	Link
30	21.09.2020	C. Etteldorf	EuGH bezieht Stellung zur Neutralität des Internets	Link
31	09.10.2020	J. Henrich	Europatag der Medientage 2020	Link
32	14.10.2020	J. Henrich	BGH: Bild-Berichterstattung über G20-Verbrecher“ zulässig	Link
33	15.10.2020	J. Henrich	EuGH-Generalanwalt: Verbot regionaler Werbung in deutschlandweiten Rundfunkprogrammen mit EU-Recht vereinbar	Link
34	28.10.2020	C. Etteldorf	Online-Seminarreihe zur Novelle des Urheberrechts	Link

35	30.10.2020	C. Etteldorf	Studie vorgestellt: „Updating the Legal Framework and Enforcement concerning cross-border Dissemination of Online Content“	Link
36	03.11.2020	J. Ukrow	US-Justizministerium reicht Kartellklage gegen Google ein	Link
37	07.11.2020	C. Etteldorf	Neuer Medienstaatsvertrag in Deutschland im November in Kraft getreten	Link
38	09.11.2020	C. Etteldorf	Erstes Online-Seminar der Reihe zur Novelle des Urheberrechts mit einem Blick in die Zukunft des Urheberrechts	Link
39	18.11.2020	C. Etteldorf	Zweites Online-Seminar zur Novelle des Urheberrechts: Wo beginnt und endet die Verantwortlichkeit der Diensteanbieter	Link
40	23.11.2020	C. Etteldorf	Drittes Online-Seminar zur Novelle des Urheberrechts: Leistungsschutzrecht für Presseverlage 2.0?	Link
41	26.11.2020	C. Etteldorf	EDPB trifft erste verbindliche Entscheidung in grenzüberschreitendem Verfahren zu Datenschutzverletzungen von Twitter	Link
42	26.11.2020	C. Etteldorf	4. Online-Seminar zur Novelle des Urheberrechts: Wie steht es um das Urhebervertragsrecht?	Link
43	30.11.2020	S. Zeitzmann	Nachruf	Link
44	04.12.2020	C. Etteldorf	epd medien: Beitrag von Mark D. Cole zur effektiven Rechtsdurchsetzung und deren Gewährleistung durch den Digital Services Act	Link